



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Zwischenevaluation LAG Welterbe Oberes Mittelrheintal

Zeitraum 2023-2025

LAG Welterbe Oberes Mittelrheintal

Bearbeitung
Nico Melchior, Max Siech, Andrea Kirchmair

Juni 2026

Gliederung

I. Ziele, Methoden, Beteiligungsprozess

II. Inhalt und Strategie

- Förderaufrufe
- Finanzplanung und Mittelausstattung
- Auswahlkriterien

III. Prozess und Struktur

- Organisation
- Kommunikation
- Vernetzung

IV. Regionalmanagement

- Organisation
- Kompetenzen und Kapazitäten
- Vernetzung

V. Fazit

- O.24: Anzahl der Vorhaben, die die Verbindung und die Zusammenarbeit lokaler Akteure fördern
- O.09: Anzahl und Art der Schulungs-/Kapazitätsaufbauaktivitäten, die zur Verbesserung der technischen und Managementfähigkeiten der LAG beitragen.
- O.10: Anzahl und Art der Animationsmaßnahmen, organisiert z.B. durch LAG, in Kooperation mit anderen regionalen Unternehmen, sozialen und kulturellen Organisationen, Umweltorganisationen und öffentlichen Behörden, Vernetzungsstellen (Bund und Land).

VI. Anlagen



Ausbildung von Kultur- und Weinbotschafter, RRT Gmbh, ©M. Rothbrust

I. Ziele, Methoden, Beteiligungsprozess

Wie läuft es mit LEADER in unserer Region? Können wir als Regionalmanagement als aktiver Gestalter der Regionalentwicklung wirken? Sind wir auf einem guten Weg, die Lokale Entwicklungsstrategie umzusetzen?

Um diese und ähnliche Fragen geht es bei der Zwischenevaluation der aktuellen Förderperiode.

Die Zwischenevaluation stützt sich auf vier Bausteine:

- Analyse vorhandener Unterlagen und Daten
- Umfrage unter Projektträger*innen aus LEADER, Ehrenamtlichen Bürgerprojekten und dem Regionalbudget (Versand an 219 Personen ; Teilnahme 102 Personen)
- Regelmäßige standardisierte Befragung der Lokalen Aktionsgruppe
- ein Bilanzierungsworkshop mit der Lokalen Aktionsgruppe (20 Teilnehmende)



II. Inhalt und Strategie / Förderaufrufe

Die Lokale Integrierte Ländliche Entwicklungsstrategie steht unter der Überschrift:

„Welterbe Oberes Mittelrheintal: Vernetzen – Verantworten – Verbinden“.

Dazu wurden folgende Entwicklungsziele erstellt:

- Lebensraum Oberes Mittelrheintal für alle Generationen nachhaltig entwickeln!
- Attraktivierung des Raums insbesondere durch Förderung von Begleitprojekten zur BUGA 20209!
- Kulturlandschaft schützen und nachhaltig entwickeln!
- Regionale Identität stärken und profilieren!



Burg Sooneck, © Mahlow Media e.K.

Zur Bewertung der Strategiekonformität wird evaluiert, ob die geförderten Projekte zur Erreichung der gewählten Strategie mit Leitbild und regionalen Entwicklungszielen beitragen. Dazu stellte sich die Frage, ob Handlungsfelder und Prioritäten realistisch gewählt worden sind und die Projektbewertungskriterien zu einer strategischen Projektauswahl beitragen.

Zur Umsetzung der LILE wurden verschiedene Maßnahmen durchgeführt. Zentral sind dabei Förderaufrufe und Auswahlverfahren der Lokalen Aktionsgruppe, die Beteiligung an weiteren Förderaufrufen und Förderverfahren des Landes sowie die Finanzplanung.

Zwischen 2023 und 2025 gab es 7 Förderaufrufe für LEADER Projekte und jährlich Förderaufrufe für Regionalbudget und Ehrenamtsprojekte.

Insgesamt wurden bisher 46 Projekte eingereicht, davon sind **41 Projekte** in die Förderung gegangen. 4 Projekte wurden von den LAG Mitgliedern abgelehnt, 8 Projekte wurden entweder vor der Auswahlitzung oder im Rahmen der Sitzung zurückgezogen, 1 davon dann in einem weiteren Aufruf erneut eingereicht und auch bewilligt. Die LAG Welterbe Oberes Mittelrheintal war bisher an **14 gebietsübergreifenden Vorhaben** beteiligt, davon an 10 Projekten federführend. 2 der eingereichten Projekte konnten über das Programm FLLE 2.0 (Förderung von Einrichtungen für Lokale Basisdienstleistung und n Innenstädte der Zukunft) gefördert werden. Ausführliche Tabellen zu den Aufrufen und eingereichten Projekten finden Sie im Anhang (Förderaufrufe_LEADER2023_2025_Übersicht_Ranking&Budget und LEADER_Übersicht 2023_2025).

Aufrufe und geplante Budget für LEADER-Vorhaben 2023 - 2025						
Aufruf	Datum	Entscheidungsdatum		EU-Mittel (EUR)	Landesmittel (EUR)	Zuwendung kumuliert (EUR)
1	12.07.2023	14.12.2023	Festgelegtes Budget im Aufruf	250.000,00 €	50.000,00 €	300.000,00 €
			Summe Vorhaben 19.2	27.300,00 €		27.300,00 €
			Summe Vorhaben 19.3	113.400,00 €		113.400,00 €
			Gesamtsumme 19.2+19.3	140.700,00 €	0,00 €	140.700,00 €
2	15.12.2023	19.03.2024	Festgelegtes Budget im Aufruf	360.000,00 €	50.000,00 €	410.000,00 €
			Summe Vorhaben 19.2	366.036,60 €		366.036,60 €
3	01.07.2024	19.11.2024	Festgelegtes Budget im Aufruf	400.000,00 €	50.000,00 €	450.000,00 €
			Summe Vorhaben 19.2	153.420,50 €	9.572,00 €	162.992,50 €
			Summe Vorhaben 19.3	71.514,72 €	2.939,57 €	74.454,29 €
			Gesamtsumme 19.2+19.3	224.935,22 €	12.511,57 €	237.446,79 €
4	04.01.2025	08.04.2025	Festgelegtes Budget im Aufruf	500.000,00 €	50.000,00 €	550.000,00 €
			Summe Vorhaben 19.2	147.445,41 €	19.830,10 €	167.275,52 €
			Summe Vorhaben 19.3	115.063,67 €	0,00 €	115.063,67 €
			Gesamtsumme 19.2+19.3	262.509,08 €	19.830,10 €	282.339,18 €
5	11.04.2025	02.07.2025	Festgelegtes Budget im Aufruf	300.000,00 €	30.170,00 €	330.170,00 €
			Summe Vorhaben 19.2	202.378,76 €	8.000,00 €	210.378,76 €
6	04.07.2025	27.11.2025	Festgelegtes Budget im Aufruf	500.000,00 €	22.169,90 €	522.169,90 €
			Summe Vorhaben 19.2	431.419,97 €	0,00 €	431.419,97 €
			Summe Vorhaben 19.3	55.133,80 €	5.357,20 €	60.491,00 €
			Gesamtsumme 19.2+19.3	486.553,77 €	5.357,20 €	491.910,97 €
7	15.12.2025	29.04.2026	Festgelegtes Budget im Aufruf	490.000,00 €	50.000,00 €	540.000,00 €
			Summe Vorhaben 19.2	262.627,34 €	31.940,21 €	294.567,55 €
			Summe Vorhaben 19.3	80.509,06 €	0,00 €	80.509,06 €
			Gesamtsumme 19.2+19.3	343.136,40 €	31.940,21 €	375.076,61 €
Gesamt bewilligte Zuwendungen LAG 2023-2025						2.103.888,91 €

II. Inhalt und Strategie / Finanzplanung & Mittelausstattung

Im Rahmen des 8. Regionalen LEADER-Lenkungsausschusses zum GAP-Strategieplan am 23.04.2026 wurde Mittelverteilung und Umsetzungsstand des LEADER-Programms und der Leistungsstand der LAG-Budgets erörtert. Die LAG Welterbe Oberes Mittelrheintal hat gebunden:

ELER-Mittel **1.570.061 €**

Landesmittel **109.303 €**

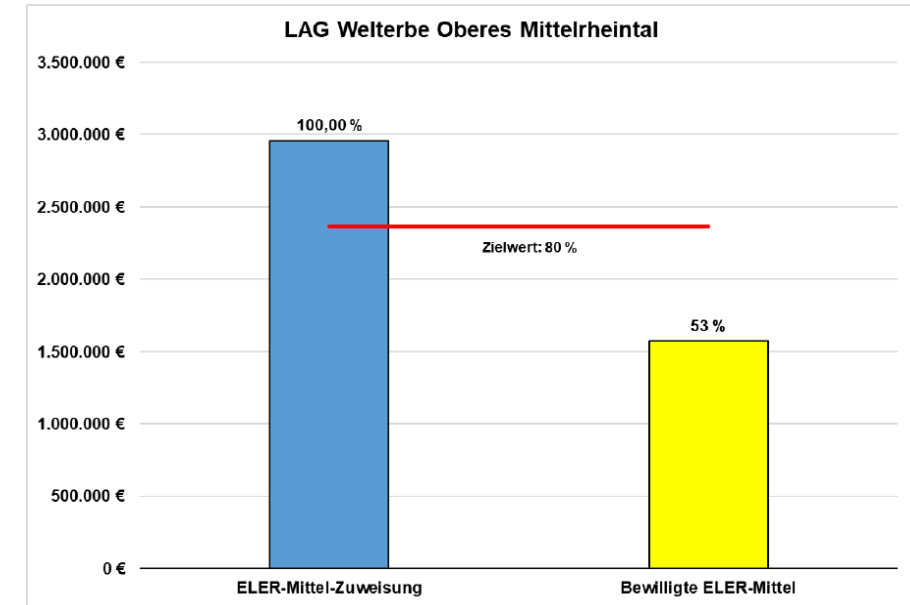
GAK-Mittel **208.588 €**

Gesamtmittel **1.887.952 €**

Bei einer ELER-Mittelbindung von weniger als 80 % wird zum Stichtag 30.06.2026 ein Einzug der gesamten nicht gebundenen ELER-Mittel erfolgen. Bewertungsgrundlage dafür sind bewilligte oder bei der ADD bewilligungsreif vorliegende Förderanträge.

Die nicht gebundenen ELER-Mittel werden in den Bewirtschaftsplafond der ADD überführt. Diese Mittel dienen der Ausfinanzierung

- bereits vorliegender bewilligungsreifer Anträge
- bis zum 31. Dezember 2026 vorliegender bewilligungsreifer Anträge sowie
- auf Grund laufender Auswahlverfahren zu erwartende Anträge, die bis zum 31.12.2026 bewilligungsreif vorliegen.



+ ca. 450.000 €
Mittelbindung durch
vorliegende Anträge!

**- Abzüglich kurzfristig
zurückgezogener
Anträge**

II. Inhalt und Strategie / Handlungsfelder

Im Zentrum der LILE 2023-2029 stehen vier Handlungsfelder mit je drei bis vier Maßnahmenbereichen. Diese sind nach thematischen Schwerpunkten geordnet und klar voneinander abgrenzbar. Die Handlungsfelder und Maßnahmenbereiche leiteten sich aus den Analysen sowie den formulierten Entwicklungszielen ab. Die Ergebnisse werden mittels Output- und Ergebnisindikatoren messbar gemacht, deren Zielwerte anhand von Erfahrungen aus der letzten Förderperiode abgeleitet wurden.

Die 4 Handlungsfelder lauten:

- Lebensraum Oberes Mittelrheintal: Bauen, Mobilität und Ressourcenschutz
- Zukunftsfähige Tourismus-, Wirtschafts- und Kulturregion
- Erhalt und nachhaltige Entwicklung der Kulturlandschaft
- Wir sind Welterbe! Gesellschaft und Gemeinschaft im Oberen Mittelrheintal

Eine Übersicht im Anhang stellt die Handlungsfelder, Maßnahmenbereiche und Indikatoren zusammenfassend dar.

Ebenfalls im Anhang finden Sie die Projektauswahlkriterien. Nachfolgend ist eine erste Bewertung der Indikatoren erfolgt und die Vorhaben je Handlungsfeld sind aufgelistet. Projekte können mehreren Handlungsfeldern zugeordnet werden.

II. Inhalt und Strategie / Auswertung Indikatoren Handlungsfelder

Handlungsfeld 1 - Lebensraum Oberes Mittelrheintal

Die Inhalte des ersten Handlungsfeldes leiten sich aus dem Ziel ab, den Lebensraum Oberes Mittelrheintal für alle Generationen nachhaltig zu entwickeln. In der LAG wurden keine GAK-Mittel zur Grundversorgung (Förderbereich 8.0) oder zur Sicherung lokaler Basisdienstleistungen (Förderbereich 9.0) beansprucht.

Im Handlungsfeld 1 werden bei den ersten beiden Maßnahmenbereichen die Ziele noch erreicht werden. Auch über das Regionalbudget und die Ehrenamtsprojekte werden diese Maßnahmenbereiche umfassend abgedeckt.

Für den Maßnahmenbereich 1.3, der sich mit der Mobilitätswende befasst, gibt es ein Projekt, das sich mittels einer App um Mitfahrgelegenheiten vor allem für Senioren befasst. Kleinere Ehrenamts-Projekte beinhalten Fahrradreparaturstationen oder auch die Einrichtung von Mitfahrerbänken. Durch den Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal ist ein regionales Mobilitätskonzept beauftragt worden, so dass die Themenstellung in der Region eine große Beachtung findet. Das Mobilitätskonzept hat ebenso Einfluss auf Maßnahmenbereich 1.4. Auch in diesem Maßnahmenbereich gibt es von weiteren Partnern verschiedene Maßnahmen u.a. der BUGA2029 (BUGA-Dialoge) oder der Initiative Baukultur (Leitfaden PV).

Handlungsfeld 1: „Lebensraum Oberes Mittelrheintal: Bauen, Mobilität und Ressourcenschutz“				Mit Projektnummern
Nr.	Maßnahmenbereich	Outputindikatoren	Zielwert	Bis 12/ 2025
1.1	Erhaltung, Revitalisierung und Inwertsetzung der Siedlungsstrukturen und des baukulturellen Erbes	Multifunktionale Nutzungsformen von Gebäuden und Plätzen (Ziel: Innenentwicklung, Umsetzung z.B. durch Zwischennutzung, Belebungs-/ Sensibilisierungsmaßnahmen)	5 Maßnahmen bis 2029	(2, 13, 22, 23, 29, 37)
1.2	Attraktivierung des Aktionsraums Oberes Mittelrheintal als Wohn-, Arbeits- und Freizeitstandort	lokale Initiativen zur Daseinsvorsorge (z.B. mobiler Dorfladen, Co-Working-Space)	3 Maßnahmen bis 2029	(23, 38)
		Attraktive Gestaltung des Wohnumfeldes (z.B. durch investive Maßnahmen)	5 Maßnahmen bis 2029	(2, 9, 33, 36)
1.3	Förderung und Gestaltung der Mobilitätswende	lokale Initiativen zur Förderung und Gestaltung der Mobilitätswende (z.B. Bürgerbus oder Mitfahrerbänke)	4 Maßnahmen bis 2029	(21)
1.4	Welterbeverträgliche Gestaltung der Energiewende, Auseinandersetzung mit und Maßnahmen zu Klimaschutz und -anpassung sowie Ressourcenschutz	Sensibilisierung privater Akteure (z.B. Kampagne zur Umweltbildung)	3 Maßnahme bis 2029	Bisher keine eigene Maßnahmen; mehrere Vorhaben von LAG-Mitgliedern
Ergebnis: Bevölkerung profitiert von den neuen Angeboten Indikator: Erreichte Personen			1000 erreichte Personen	Erreicht, über 100.000 EW Koblenz, zzgl. EW Mittelrheintal, zzgl. Touristen

II. Inhalt und Strategie / Auswertung Indikatoren Handlungsfelder

Projekt- Nummer	Vorhabenträger	Projekttitel	Handlungsfeld	Maßnahmen- bereich	zusätzl. HF&MB
		Platz am Torhaus Asterstein – neue historische Mitte für den Stadtteil Asterstein	1		
2	Stadt Koblenz		1		
9	Stadt Rhens	Florales Band	1		
13	Kath. Kirchengemeinde St. Nikolaus-Mittelrhein-Höhe	Kath. Kirche St. Martin in Oberwesel	1	1.1	2.2, 4.2
19	Pfarrei Hl. Elisabeth v. Schönau	Lichterkerche Kaub	1	1.1	2.2, 4.3
22	Rathausverein Osterspai	Ratskeller Rathaus Osterspai	1	1.1	2.1, 4.1
23	Gemeinde Breitscheid	Altes Backes Breitscheid	1	1.2	4.1
25	Felix und Daniel Grün	Weinhaus Grün	1	1.2	2.2, 3.2
29	Gemeinde Nochern	Dorfscheune	1	1.2	3, 4
30	Ludger Maser	Neugestaltung des Restaurant im Karmeliterhof Boppard	1	1.1	2
33	OG Trechtingshausen	Konzeptstudie "Zwischen Fluss und Fels"	1	1.1	1.2, 2.2, 4
36	Stadt Boppard	Fitnessanlage für Alle	1	1.2	2, 4
37	Kath. Kirchengemeinde Hl. Elisabeth von Schönau	Lichterkerche Kaub	1	1.1	2.2, 4.3
43	Sportbund Rheinhessen	Senioren-sport	1	1.2	4.2, 4.3

744.042 € ELER-Mittel, 3.500 € Landesmittel

II. Inhalt und Strategie / Auswertung Indikatoren Handlungsfelder

Handlungsfeld 2 - Zukunftsfähige Tourismus-, Wirtschafts- und Kulturregion

Die Inhalte des zweiten Handlungsfeldes leiten sich aus dem Ziel ab, den Aktionsraum durch Begleitprojekte zur Bundesgartenschau 2029 aufzuwerten. Der Tourismus als wichtigster Wirtschaftsfaktor der Region spielt dabei eine besondere Rolle. Darüber hinaus wird die Einbindung und Förderung von Kulturschaffenden in diesem Handlungsfeld in besonderem Maße gewürdigt. Im Zusammenspiel mit der BUGA 2029 liegt in diesem Handlungsfeld eine besondere Chance zur Entwicklung des Aktionsraumes für Bewohner und Besucher gleichermaßen. Auch hier gibt es über das Regionalbudget und Ehrenamt mittlere und kleine Projekte, die vor allem punktuelle Aufwertungen des touristischen Raums schaffen. Bisher sieht die Zielerreichung noch vage aus, allerdings wurden 2026 einige touristische Projekte eingereicht, so dass voraussichtlich ausreichend Maßnahmen dazu kommen werden.

Handlungsfeld 2: „Zukunftsfähige Tourismus-, Wirtschafts- und Kulturregion“				Mit Projektnummern
Nr.	Maßnahmenbereich	Outputindikatoren	Zielwert	Bis 12/2025
2.1	Sicherung vorhandener Strukturen und Anpassung an veränderte Rahmenbedingungen	Modernisierungsmaßnahmen in bestehenden Betrieben	8 Maßnahmen bis 2029	(4, 7, 10, 31)
2.2	Entwicklung und Umsetzung qualitativ hochwertiger touristischer und kultureller Projekte	Anzahl neuer Projekte in den Bereichen Kunst, Kultur und Tourismus	8 Maßnahmen bis 2029	(8, 28, 32)
2.3	neue Märkte und Zielgruppen erschließen	Investive Projekte zur Angebotserweiterung (z.B. in der Wintersaison)	5 Maßnahmen bis 2029	(15)
2.4	Vernetzung und Qualifizierung von Akteuren aus Tourismus, Wirtschaft und Kultur	neue Pauschal-/ Kombiangebote zw. Tourismus/ Hotellerie/ Gastronomie/ Kulturangeboten	4 Maßnahmen bis 2029	(12, 32)
		Informations- und Weiterbildungsmaßnahmen zur Qualifizierung bestehender Betriebe (ggf. mit Zertifizierung)	4 Maßnahmen bis 2029	(39, 12)
Ergebnis: Steigerung der Wertschöpfung Indikator: Erreichte Unternehmen im Bereich Tourismus/Wirtschaft/Kultur			40 Unternehmen erreicht	Allein nach Umsetzung #12 weit über 40 touristische Betriebe

II. Inhalt und Strategie / Auswertung Indikatoren Handlungsfelder

Projekt-Nummer	Vorhabenträger	Projekttitel	Handlungsfeld	Maßnahmenbereich	zusätzl. HF&MB
4	Stadt Bingen	Ausweisung und Beschilderung von neuen Wanderwegen in Bingen	2	2.1	1.2
7	VG Loreley	RHEINsteig ERLEBEN	2	2	1.2, 3.4
10	Loreley Touristik	Konzept und Umsetzung von Rundwanderwegen in der VG Loreley	2	2.1	1.2
12	Romantische Rhein Tourismus GmbH	Smartes Rheintal 2029	2	2.4	1, 4
15	Mylandmark GmbH & Co KG	Alte Mühle Oberwesel – Art Café mit Tattoostudio	2	2.3	1
31	OG Kestert	Landungsbrücke Kestert	2	2.1	1.1
32	Rheinhausen Touristik	Sensibilisierungsoffensive Aktivtourismus	2	2.4	3.3, 3.4
34	OG Dörscheid	Schmetterlingspark Dörscheid	2	2.2	3, 4
35	Stadt Bacharach	KuLaTainemnt	2	2.2	4.2
39	Kath. Pfarrei Hl. Hildegard v. Bingen	Hildegard Referenten	2	2.2	4
2026:					
44	Loreleyblick Maria Ruh GbR	Winterwelt MariaAlm	2	2.1	1.2
45	Weingut Lanius.Knab	Erweiterung bestehender Gutsausschank	2	2.2	1, 3
46	VG Rhein-Mosel	Digitaler Rheinbogen	2	2.2	1, 4
47	Bingen Tourismus & Kongress GmbH	Digitaler Gästeführer	2	2.2	1, 4
48	Stadt Bacharach	Vitueller Gästeführer Victor	2	2.4	4
50	Ferienhof Hardthöhe	Welterbe Lavendel	2	2.2	1, 3
52	Deutsche Burgenvereinigung e.V.	Neukonzeption & -gestaltung des Marksburgmuseums	2	2.2	1.1, 4.2
53	RRT GmbH	Stärkung Wander- & Radregion Mittelrhein	2	2.3	1

801.364 € ELER-Mittel, 31.940 € Landesmittel

II. Inhalt und Strategie / Auswertung Indikatoren Handlungsfelder

Handlungsfeld 3 - Erhalt und nachhaltige Entwicklung der Kulturlandschaft

Die Inhalte des dritten Handlungsfeldes leiten sich aus dem Ziel ab, die Kulturlandschaft Oberes Mittelrheintal zu schützen und nachhaltig zu entwickeln. Die historisch gewachsene Kulturlandschaft bildet die soziale und ökonomische Grundlage des Aktionsraums. Sie soll so genutzt und gestaltet werden, dass sie für nachfolgende Generationen in ihrer Schönheit und ihrer ökologischen und ökonomischen Leistungsfähigkeit erhalten bleibt.

Den Maßnahmenbereich 3.3 und 3.4. werden noch durch das Förderprojekt der Rheinhessentouristik mit Ihrem Projekt „Sensibilisierungsoffensive Aktivtourismus (#32) als zusätzliche Maßnahmenbereiche geteilt.

Wegebau und Flurbereinigungsmaßnahmen aus dem Punkt 3.4 wurden von der Verbandsgemeinde Loreley für Osterspai/ Kamp Bornhofen und für Nochern gestellt. Der Einsatz innovativer Techniken zur Anpassung der Land- und Forstwirtschaft ist bislang noch nicht im Fokus der Förderung. Über die Veranstaltungen und Treffen des Steillagen Netzwerks wird sich jährlich über Projekte und Möglichkeiten für die Entwicklung dieser Kulturlandschaftsform ausgetauscht.

Handlungsfeld 3: „Erhalt und nachhaltige Entwicklung der Kulturlandschaft“				Mit Projektnummern
Nr.	Maßnahmenbereich	Outputindikatoren	Zielwert	Bis 12/ 2025
3.1	Sicherung der kulturlandschaftlichen Besonderheiten und Inwertsetzung der Landschaftsästhetik	Sanierung von Trockenmauern, Offenhaltung der Landschaft z.B. durch Beweidungsprojekte, Rekultivierung von Steillagen oder Obstbauflächen	5 Maßnahmen bis 2029	(17, 27, 29, 32)
3.2	Anpassung der Land- und Forstwirtschaft sowie des Wein- und Obstbaus an veränderte Rahmenbedingungen	Einsatz innovativer Techniken	3 Maßnahmen bis 2029	Bisher keine Maßnahme
3.3	Auf- und Ausbau von Kooperationsmodellen sowie Stärkung regionaler Wertschöpfungsketten in Land- und Forstwirtschaft sowie im Wein- und Obstbau	Ausbau von Netzwerken und Sensibilisierung von Akteuren (z.B. Exkursionen, Kooperationen mit Hochschulen, regionale Vermarktung eigener Produkte)	5 Maßnahmen bis 2029	(1, 32, 38)
3.4	Vereinbarkeit von Naturschutz, bewirtschafteter Landnutzung und Tourismus	Anzahl von Flurbereinigungs- und Wegebaumaßnahmen mit Bezug zur touristischen Nutzung (z.B. kooperative Entwicklung von LW-/ Wanderwegen)	4 Maßnahme bis 2029	2 Maßnahmen der Bodenordnung
Ergebnis: Bewahrung der Landschaftsästhetik und Schutz vor klimatischen Veränderungen			6 ha Fläche nachhaltig entwickelt/ bewirtschaftet, 100 Akteure erreicht	Bisher 25 KuWeiBo's als Multiplikator ausgebildet;
Indikator: Erreichte Flächenzahl, Erreichte Akteure				

II. Inhalt und Strategie / Auswertung Indikatoren Handlungsfelder

Projekt- Nummer	Vorhabenträger	Projekttitel	Handlungsfeld	Maßnahmenberei- ch	zusätzl. HF&MB
1	RRT GmbH	Kuweibo	3	3.3	2, 4
38	Landmetzgerei Dobroschke	Bingen Dorfladen	3	3.3	1, 2

134.828 € ELER-Mittel, 5.375 € Landesmittel

II. Inhalt und Strategie / Auswertung Indikatoren Handlungsfelder

Handlungsfeld 4 - Wir sind Welterbe

Die Inhalte des vierten Handlungsfeldes leiten sich aus dem Ziel ab, die regionale Identität der Bewohner zu stärken und die Region zu profilieren. Neben LEADER-Mitteln sollen zur Erreichung des Zieles auch andere Fördermittel in diesem Handlungsfeld eingesetzt werden. Dies sind insbesondere Förderungen von ehrenamtlichen Bürgerprojekten, welche bereits in der vergangenen Förderperiode sehr gut angenommen wurden. Die Ziele zum Thema „Wir sind Welterbe“ werden bis 2029 überwiegend erreicht werden, da die Maßnahmenbereiche 4.2 und 4.3 auch stark durch das Regionalbudget und durch Ehrenamtsprojekte abgedeckt werden.

Das Thema „partizipative LEADER Beteiligung“ wurde bisher über 2 Veranstaltungen abgedeckt: „kulturelles Erbe digital vermitteln“ und eine digitale Veranstaltung/ Infotag explizit für soziale Einrichtungen. Außerdem wurde das LEADER Projekt „Zusammenhalt durch Partizipation“ (#18) von allen LAGn in Rheinland-Pfalz beschlossen. Hierbei können über 3 Jahre Initiativen Projekte zur Partizipation in der Demokratie einreichen und gefördert bekommen.

Handlungsfeld 4: „Wir sind Welterbe! Gesellschaft und Gemeinschaft im Oberen Mittelrheintal“				Mit Projektnummern
Nr.	Maßnahmenbereich	Outputindikatoren	Zielwert	Bis 12/2025
4.1	Stärkung von Ehrenamt und bürgerschaftlichem Engagement	Anzahl ehrenamtlicher Bürgerprojekte	20 Maßnahmen jährlich	EBP: jährlich über 30 Projekte
4.2	Integration aller Bevölkerungsgruppen und Wissenstransfer	Ansprache verschiedener Zielgruppen (z.B. weitere Schulen als Partner der LAG, Ausbildungsplätze für Migranten, Aufklärungsarbeit)	6 Maßnahmen bis 2029	(3, 8, 14, 12, 16, 17, 21, 25, 26, 42)
4.3	Beteiligung ausbauen und neue Möglichkeiten zum Austausch schaffen	partizipative LEADER-Beteiligung, neue Beteiligungsformate (z.B. Online-Beteiligung, Infotag)	2 Maßnahmen jährlich	bisher je 1 Veranstaltung jährlich; 1 Online-Beteiligung
		investive Maßnahmen in neue Treffpunkte für Jugendliche oder Mehrgenerationentreffs	3 Maßnahmen bis 2029	(2, 8, 13, 22, 23)
Ergebnis: Stärkung des Zusammenhalts und Identifizierung mit dem Welterbegebiet			1.000 erreichte Personen aus 3 Zielgruppen	Mind. 13 Projekte für Kinder-+Jugendliche / mind. 8 Projekte für Senioren / über 20 Projekte zum Welterbegebiet
Indikator: Erreichte Personen, Erreichte Zielgruppen				

II. Inhalt und Strategie / Auswertung Indikatoren Handlungsfelder

Projekt- Nummer	Vorhabenträger	Projekttitel	Handlungsfeld	Maßnahmenbereich
3	Sportbund Rheinhessen		4	
8	Stadt Boppard	Neugestaltung und Einrichtung der Stadtbücherei Boppard zu einer Erlebnisbibliothek und „Open Library“ in der Kurfürstlichen Burg Boppard	4	4.2
14	Krankenhaus GmbH St. Goar Oberwesel	Integration der Tafel-Ausgabestelle am Gesundheitscampus Loreley	4	4.1
16	Landfrauen	Engagiert und Stark	4	
17	Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal	World Heritage Summer School: Upper Middle Rhine Valley	4	4.2
21	Dekanat Nassauer Land	Mittfahrer App LenE	4	4.2
27	Förderkreis Synagoge Laufersweiler eV.	Spuren jüd. Lebens	4	4.1
26	ZV Welterbe	Coporate Design	4	4.2
40	VHS Bingen	MachBar	4	4.2
41	Evang. Kirchengemeinde Bornich	Gemeindehaus Bornich	4	4.3
42	ZV WOM	Vermittlungskonzept	4	4.2
54	BUGA 2029 gGmbH	ZukunftsBilder	4	4.1
55	Regionalrat Wirtschaft Hunsrück e.V./ Gelobtes Land	Rhein Hunsrück ENTDECKT	4	4.2

427.995 € ELER-Mittel/2939,57€ Landesmittel

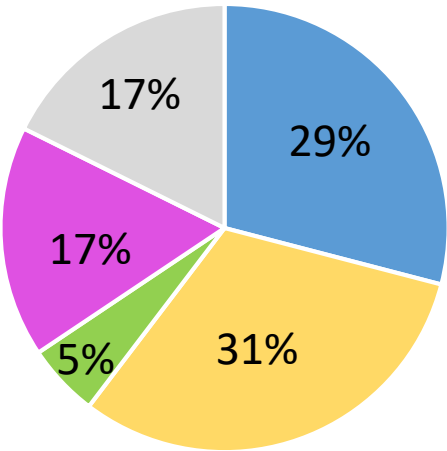
II. Inhalt und Strategie / Übersicht / Leuchtturmprojekte

Umsetzung von Leuchtturmprojekten

- Weiterführung des Qualifizierungsvorhabens „Mittelrheinbotschafter“ der Romantischen Rhein Tourismus GmbH zur Schulung von Gästeführer*innen.
- Weiterführung der Qualifizierung von Ferienwohnungen im Projekt „Rheinbetten“.



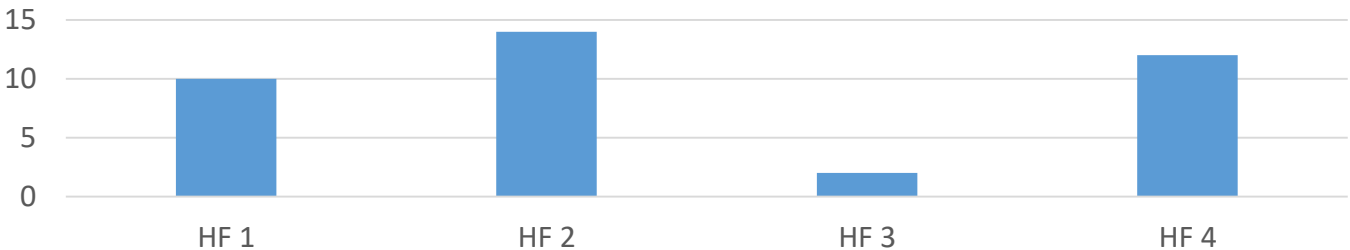
Verteilung der ELER-Mittel auf Handlungsfelder



■ HF 1 ■ HF 2 ■ HF 3 ■ HF 4 ■ Regionalmanagement



Anzahl Projekte



Finanzplanung laut LILE 2023-2029

Mittelverteilung	Anteil öffentlicher Mittel	ELER-Anteil
Handlungsfeld 1	22,27%	20,00%
Handlungsfeld 2	27,84%	25,00%
Handlungsfeld 3	15,59%	14,00%
Handlungsfeld 4	11,14%	10,00%
Regionalmangement**	19,53%	31,00%

II. Inhalt und Strategie / Übersicht Premium-/ Standardförderung

Förderstufe	Charakter des Vorhabenträgers			
	private	gemeinnützige	öffentliche	LAG-eigene
Grundförderung	40%	50%	60%	75%
Premiumförderung	50%	75%	75%	100%
Fördergrenze	100.000 EUR	200.000 EUR	200.000 EUR	200.000 EUR

➔ 20-38 Pkt.

➔ 39-64 Pkt.

Ø Punktzahl: 34 Punkte

Kooperationsprojekte: 10

Premiumprojekte: 14
Standardprojekte: 18

Ø Förderhöhe (ELER):
~ 60.000 € pro Vorhaben

II. Inhalt und Strategie / Übersicht weitere Förderprogramme



Sanierung Kapelle Allerheiligenberg

durch den Förderkreis Allerheiligenberg Lahnstein,

© Förderkreis Allerheiligenberg

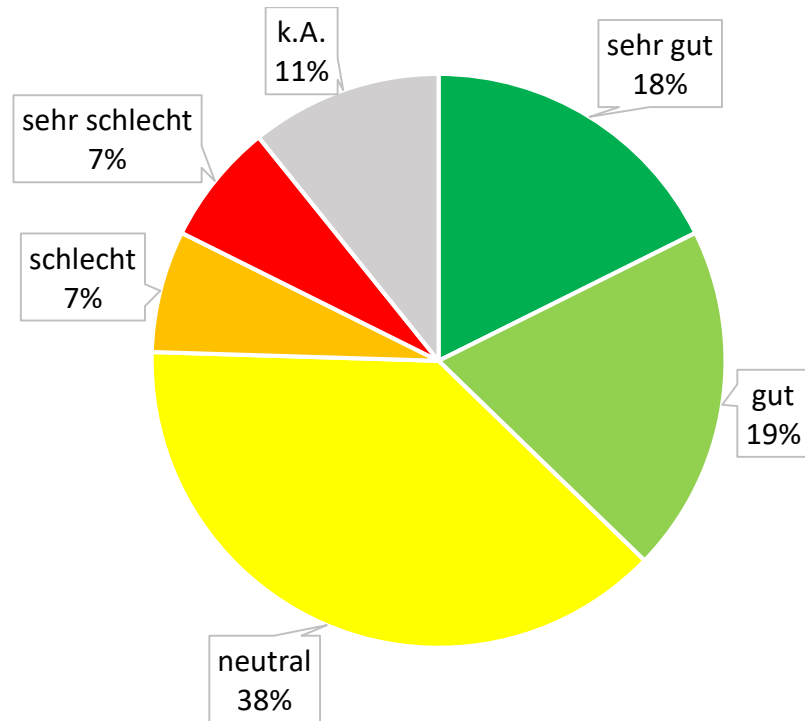
- Im Rahmen des **Regionalbudgets** wurden bis 2025 insgesamt **33 Projekte** mit einem Gesamtvolumen von 233.717,45 € unterstützt (siehe Tabelle RB_Übersicht_2023-2025). Es wurden 46 Projekte eingereicht, die aber nicht alle förderwürdig waren.
- **95 Ehrenamtliche Bürgerprojekte** wurden von 2023 bis 2025 mit einem Gesamtvolumen von 100.758,72 € gefördert (siehe Tabelle EBP_Übersicht_2023-2025). Eingereicht wurden insgesamt 147 Projektideen, die aber teilweise wegen nicht ausreichender Mittel oder wegen nicht Erreichen der Förderpunktzahl keine Unterstützung erhalten konnten.
- **Wegebau und Flurbereinigungsmaßnahmen** in der Verbandsgemeinde Loreley für Osterspai/ Kamp Bornhofen und für Nochern
- **Weitere Förderungen** werden u.a. durch den **Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal** gewährt (Kleinmaßnahmen, städtebauliche Erneuerung). Eine Bewerbung in den Programmen ALLER.Land, Gemeinsam gegen Leerstand und Land.Heimat.Innovativ hat stattgefunden.

II. Inhalt und Strategie / Befragung von Vorhabenträgern

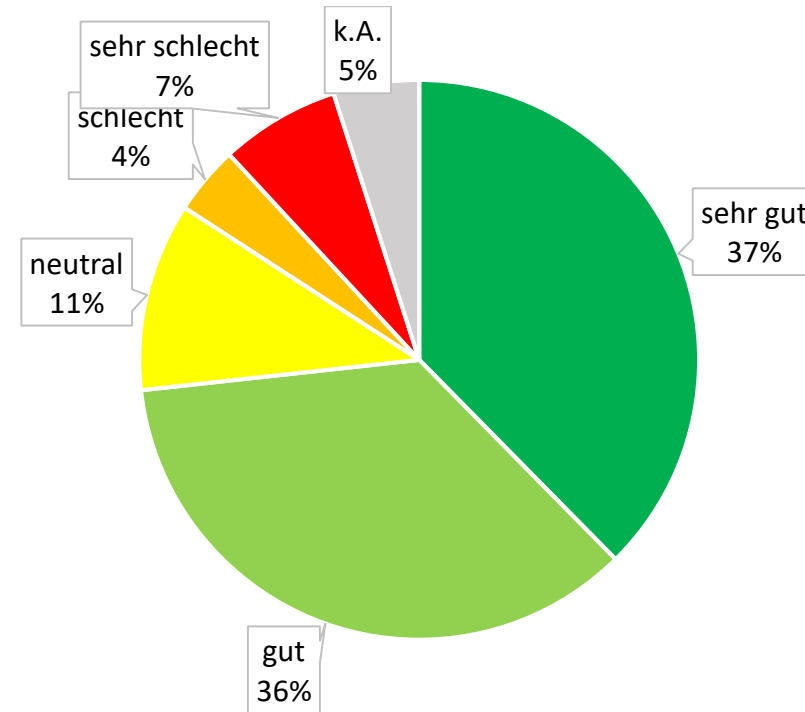
(LEADER, Regionalbudget, Ehrenamtliche Bürgerprojekte; n = 102)

Wie bewerten Sie den Beitrag Ihres Projektes bzw. Ihrer Projekte...

Zur wirtschaftlichen Stabilisierung und zur Verringerung/Vermeidung des Bevölkerungsrückgangs im Welterbe Oberes Mittelrheintal



Zur Verbesserung der dörflichen Lebensqualität

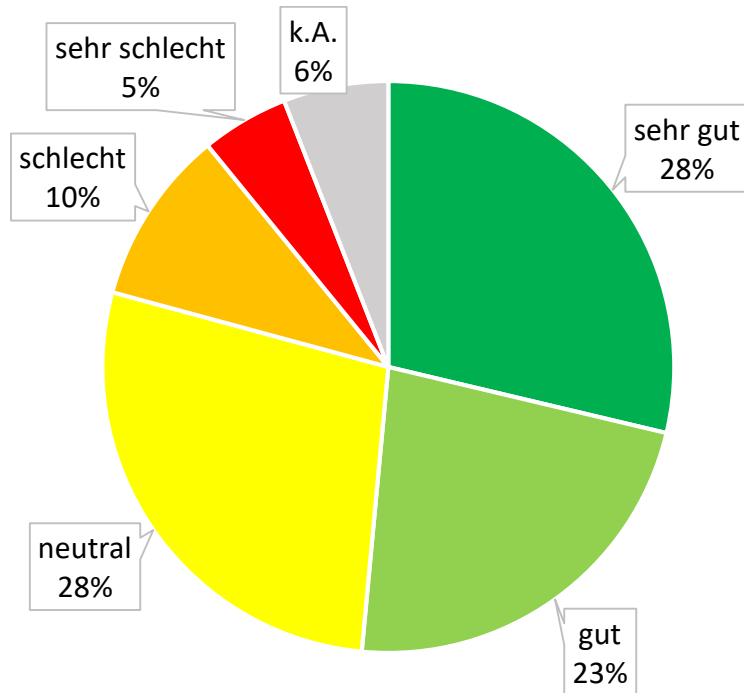


II. Inhalt und Strategie / Befragung von Vorhabenträgern

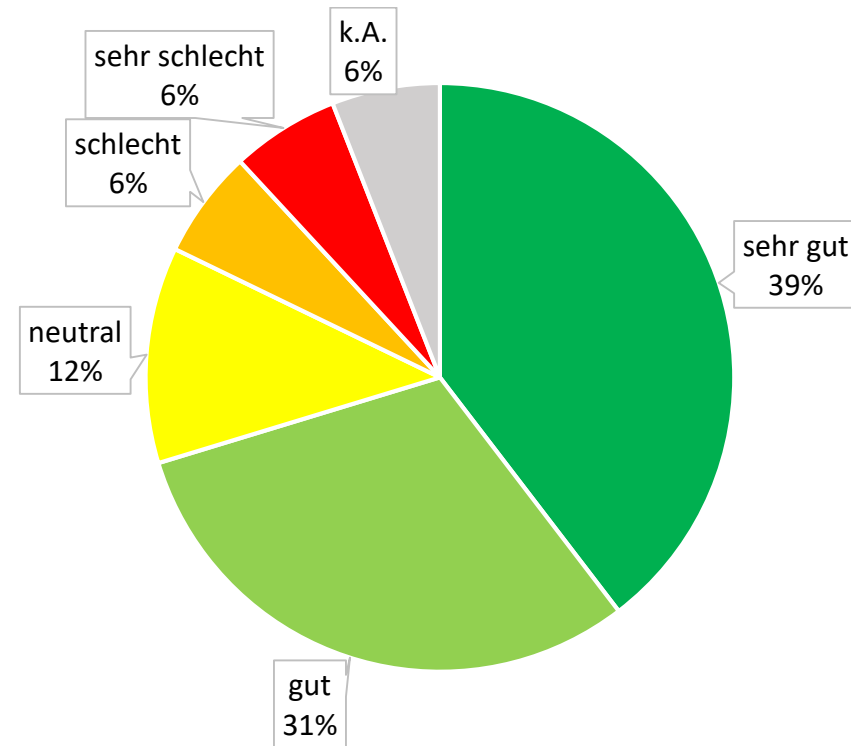
(LEADER, Regionalbudget, Ehrenamtliche Bürgerprojekte; n = 102)

Wie bewerten Sie den Beitrag Ihres Projektes bzw. Ihrer Projekte...

Zur Steigerung des Umweltbewusstseins und
zum Schutz von Natur- und Lebensräumen



Zur Förderung des Tourismus und kultureller
Angebote

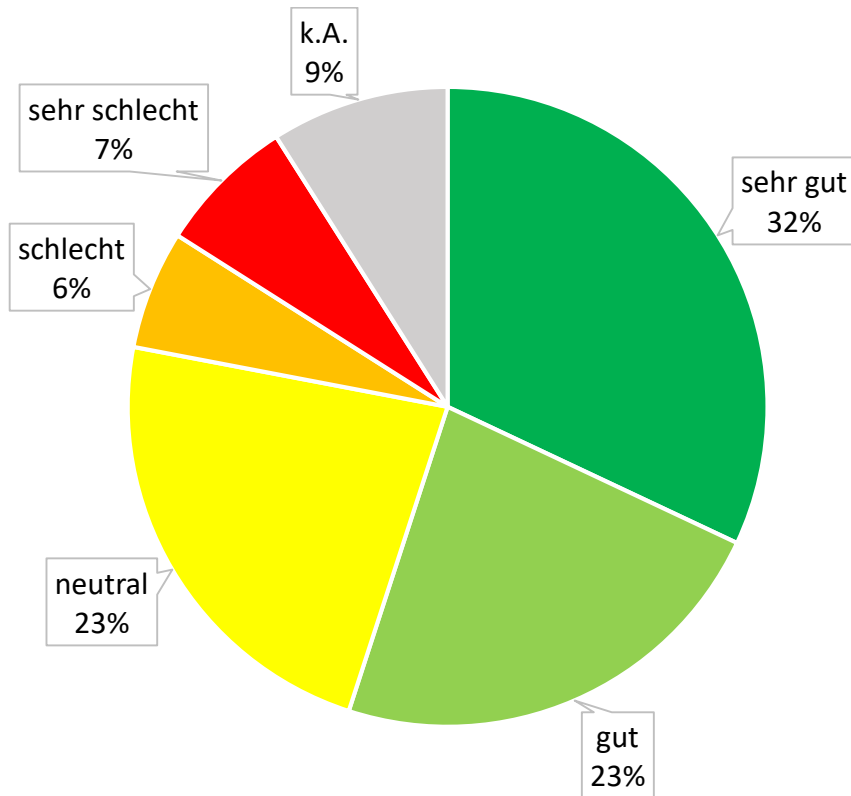


II. Inhalt und Strategie / Befragung von Vorhabenträgern

(LEADER, Regionalbudget, Ehrenamtliche Bürgerprojekte; n = 102)

Wie bewerten Sie den Beitrag Ihres Projektes bzw. Ihrer Projekte...

Zum Aufbau von Wissen und Kompetenzen



Fazit:

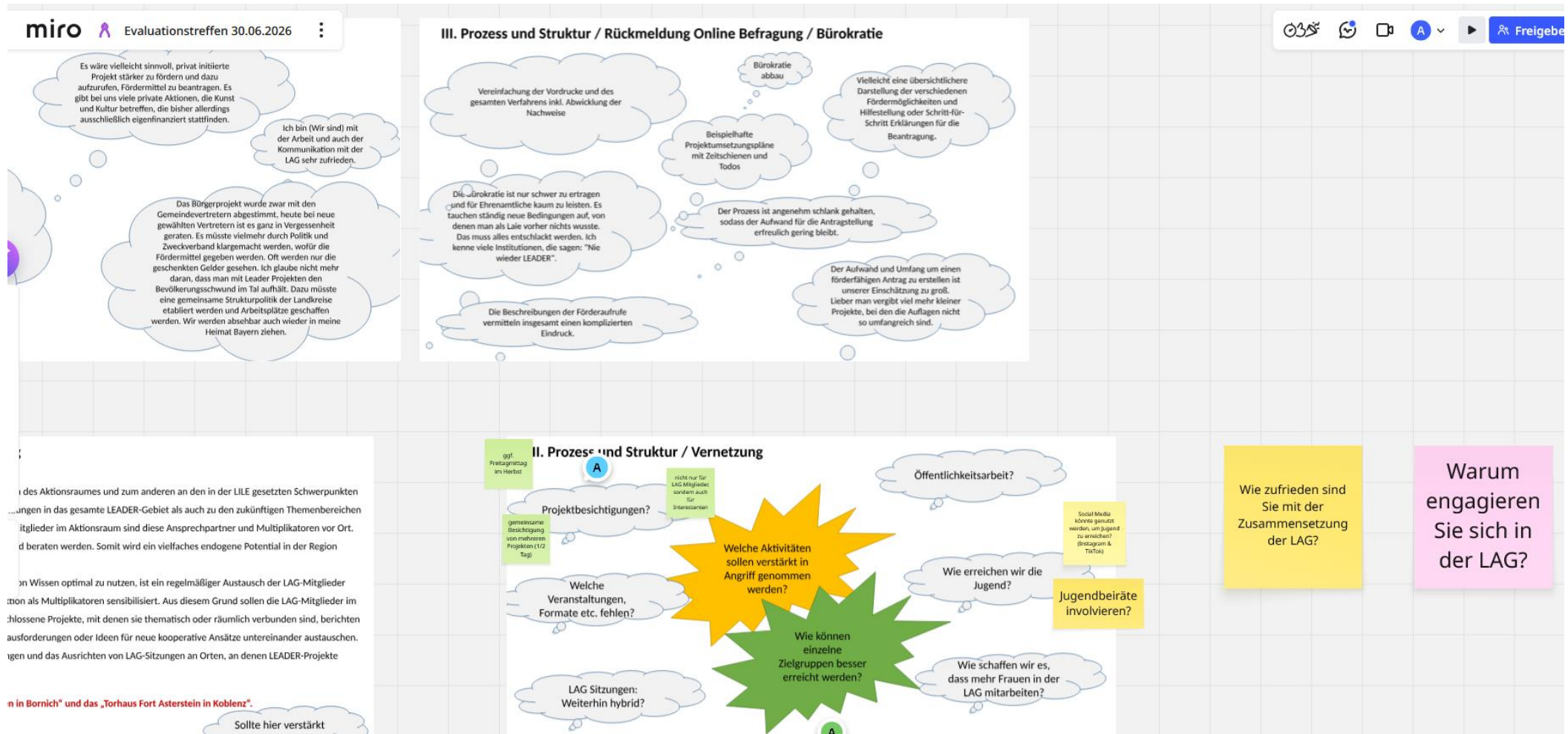
Vor allem in den Themenbereichen „Verbesserung der dörflichen Lebensqualität“ und „Förderung Tourismus und kulturelle Angebote“ wird der Nutzen der Projekte mit jeweils knapp 75% als überwiegend positiv eingeschätzt.

Der Beitrag zur „Steigerung des Umweltbewusstseins und zum Schutz von Natur- und Lebensräumen“ sowie zum „Aufbau von Wissen und Kompetenzen“ wird mit über 50% ebenfalls noch äußerst effektiv gesehen.

Lediglich der Nutzen zur „wirtschaftlichen Stabilisierung und zur Verringerung/Vermeidung des Bevölkerungsrückgangs im Welterbe Oberes Mittelrheintal“ wird etwas geringer bewertet.

II. Inhalt und Strategie / Bilanzworkshop

Mit den Mitgliedern der LAG wurde zur Zwischenevaluierung ein Online Workshop durchgeführt (20 Teilnehmer sowie 3 TN vom Regionalmanagement). Dafür wurde ein Miro-Board benutzt, in dem die Mitglieder z.B. Notizzettel oder Anmerkungen „anpinnen“ konnten (siehe Beispiel):



II. Inhalt und Strategie / Ergebnis Bilanzworkshop

Der Bilanzierungsworkshop hat im Bereich „Inhalt und Strategie“ die Fragen diskutiert, ob die Kriterien, Handlungsfelder, Maßnahmen und Ziele passen und wie eine stärkere Nachfrage erzeugt werden kann. Zusammenfassend wurde festgehalten:

- Öffentliche Antragssteller haben i.d.R. Probleme den Eigenanteil aufzubringen
- Problematik der generell knapperen Finanzmittel , sowohl bei Privaten als auch Kommunen, führt zu Investitionen in „must have“, dann erst zu „nice to have“
- Ansatz: Mehr Ansprache von kleineren Kommunen, Vereinen und Privatpersonen und mehr Kommunikation an Private
- Ggf. auch das Verfahren kommunizieren, um Ängste der Antragsteller zu nehmen
- Um mehr private Investoren anzusprechen, z.B. Kontakt mit Wirtschaftsförderungsgesellschaften als „Kommunikator!“ verstärken
- Problem der Dauer von Baugenehmigungen – schwierig, Einfluss zu nehmen
- Handlungsfelder/ Auswahlkriterien werden als gut/ passend gesehen

II. Inhalt und Strategie / Fazit

Folgende Vorhaben, die die Verbindung und die Zusammenarbeit lokaler Akteure fördern, konnten bis 2025 umgesetzt werden:

- 39 Vorhaben über LEADER
- 3 Vorhaben über FLLE 2.0
- 33 Projekte über das Regionalbudget (bis max. 20.000 € Förderung)
- 95 Ehrenamtliche Bürgerprojekte (bis max. 2000 € Förderung)
- Für 2 Maßnahmen der Bodenordnung wurden positive Synergien mit LILE bestätigt
- Weitere Förderungen u.a. durch den Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal ergänzen die LEADER-Förderung
 - Kleinmaßnahmen, städtebauliche Erneuerung
 - Erarbeitung eines Mobilitätskonzeptes
 - Bewerbung in den Programmen ALLER.Land, Gemeinsam gegen Leerstand und Land.Heimat.Innovativ
- Intensive Abstimmung mit anderen Partnern und Akteuren der Region, z.B.
 - Initiative Baukultur
 - BUGA 2029 GmbH

III. Prozess und Struktur / Organisation

Die Entscheidungs- und Beratungsebene bildet den Kern der LAG. Zentrale Organe für das Verfahren zur Vorhabenauswahl sind das Regionalmanagement als vorgeschaltetes Beratungsorgan, der Projektbewertungsausschuss als fachliches Bewertungsgremium sowie die LAG-Sitzung mit allen Mitgliedern als basisdemokratische Entscheidungsebene.

Die Geschäftsstelle übernimmt die Aufgabe des Regionalmanagements und dient damit der operativen Umsetzung der LILE. Die Geschäftsstelle ist mit einem Personalschlüssel von 1,5 Stellen besetzt. Zusätzlich wird die Arbeit der LAG und des Regionalmanagements durch den Projektbewertungs- und den Evaluierungsausschuss unterstützt.

Durch die Strukturierung des Projektauswahlverfahrens und die damit verbundenen klaren Einreichungsfristen für Projektsteckbriefe ergaben sich jeweils die entsprechenden öffentlichen LAG-Sitzungen. Interessierten Einzelpersonen, Vereinen oder Verbänden steht die aktive Teilnahme an den LAG-Sitzungen immer offen. Die Termine der LAG-Sitzungen werden rechtzeitig veröffentlicht. Ergebnisse und Entscheidung werden ebenfalls breit publiziert.

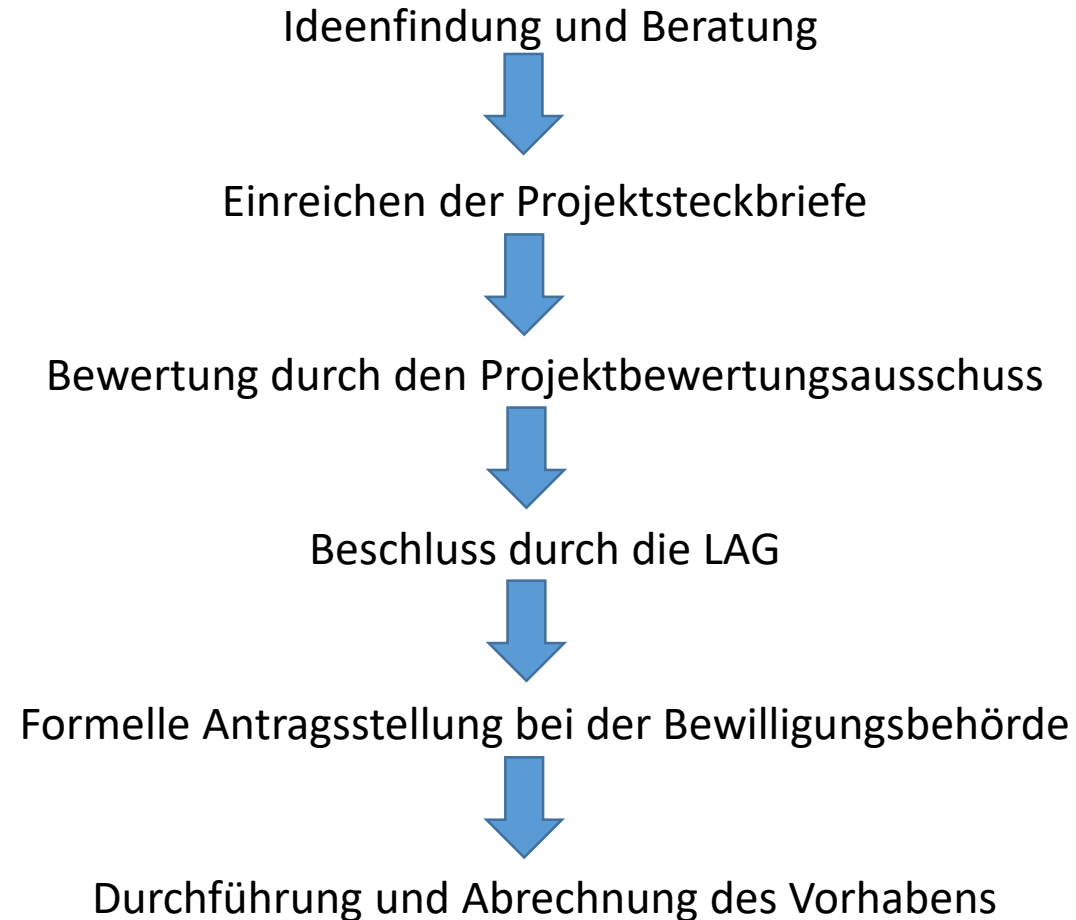
Zusammenhänge der verschiedenen LAG-Ebenen



III. Prozess und Struktur / Organisation

Zentrale Organe für das Verfahren zur Vorhabenauswahl sind das Regionalmanagement als vorgeschaltetes Beratungsorgan, der Projektbewertungsausschuss als fachliches Bewertungsgremium sowie die LAG-Sitzung mit allen Mitgliedern als basisdemokratische Entscheidungsebene.

Verfahren der Projektauswahl im Überblick:



III. Prozess und Struktur – LAG Sitzungen

In der Förderperiode 2023 – 2029 gab es bisher 8 LAG Sitzungen, die erste davon in Oberwesel als konstituierende Sitzung für die neue Förderperiode. Vor jeder LAG Sitzung tagt der Projektbewertungsausschuss.

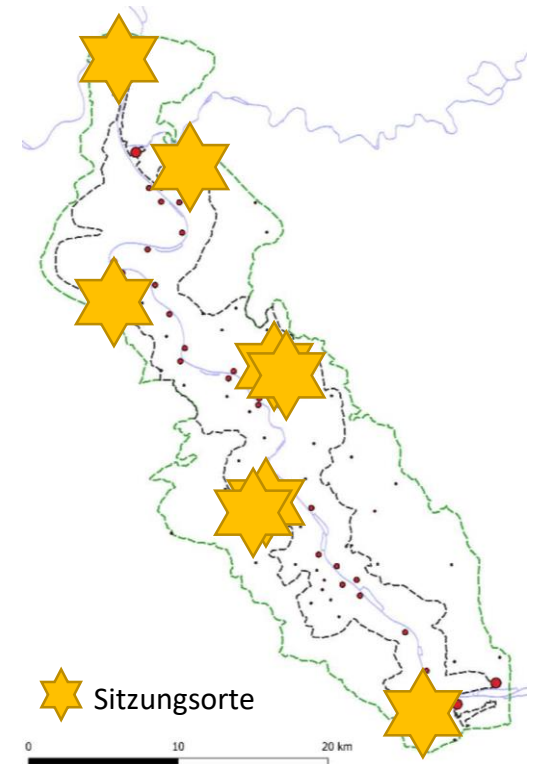
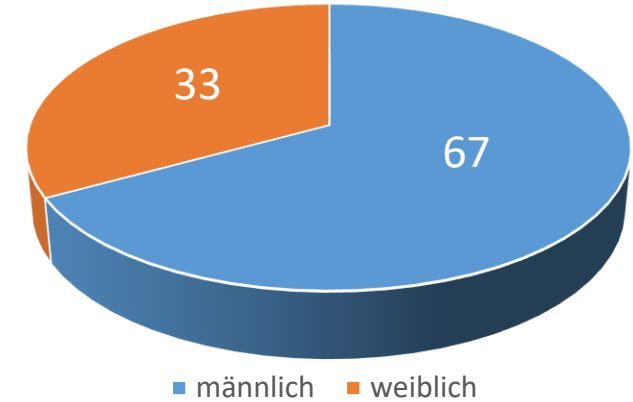
Die neue LAG umfasst 33 Mitglieder und Vertreter mit insgesamt 56 Personen. Davon sind 18 weiblich, was einer Quote von 32% entspricht.

Die erste Sitzung fand in Präsenz statt. Auf Grund der guten Erfahrungen der vorherigen Förderperiode wurden die weiteren Sitzungen entweder nur digital oder „hybrid“, also mit einer Teilnahme entweder digital oder in Präsenz, durchgeführt. Im Durchschnitt nahmen 61 % der Anwesenden digital an den Sitzungen teil. Die Sitzungsorte für die Teilnahme in Präsenz wurden über die Region verteilt.

Bisher waren an den Sitzungen knapp 300 Personen anwesend, d.h. im Durchschnitt ca. 38 Teilnehmer pro Treffen. Der überwiegende Prozentsatz davon war männlichen Geschlechts (67%) und somit 33% weiblich.

In der Regel waren die Frauen bei den Vertretern öffentlicher Stellen und als beratende Mitglieder verortet, dann bei Vertretern der Zivilgesellschaft, am wenigsten bei Wirtschafts- & Sozialpartnern.

Durchschnittliche Teilnahme männlich/ weiblich an Sitzungen (%)



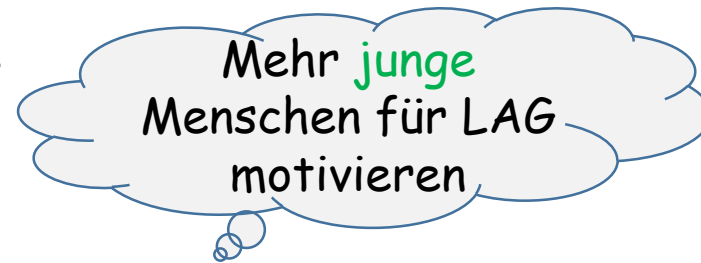
Anteil Frauen LAG
erhöhen!!!

III. Prozess und Struktur – LAG Sitzungen

Innerhalb der LAG Mitglieder waren Vertreter öffentlicher Stellen mit durchschnittlich 43%, der Wirtschafts- und Sozialpartner mit durchschnittlich 33% bei Sitzungen anwesend, Vertreter der Zivilgesellschaft mit 24%.

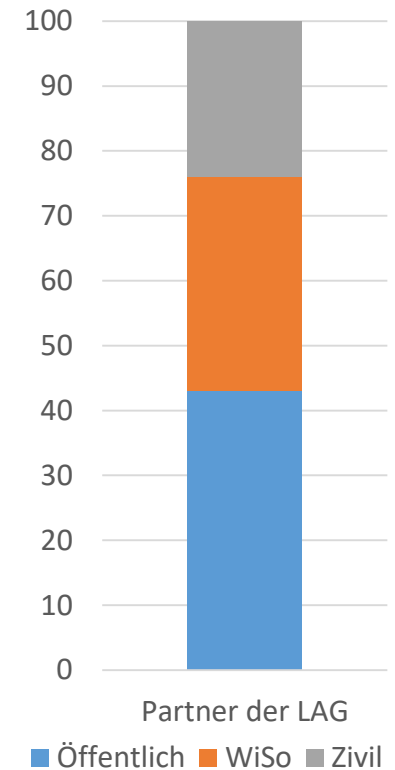
Nimmt man alle Teilnehmer zusammen in den Blick, d.h. inklusive beratende Mitglieder und Gäste, und vergleicht die Prozentzahlen, ergibt sich, dass über 15% der Anwesenden beratende Mitglieder und knapp 15% Gäste waren. In der Regel waren die Gäste Projektvorsteller oder Interessierte aus der öffentlichen Verwaltung.

Schülervertreter nahmen nur an 3 Sitzungen teil.



Prozentuale Teilnahme der LAG Partner

[%, Durchschnitt]



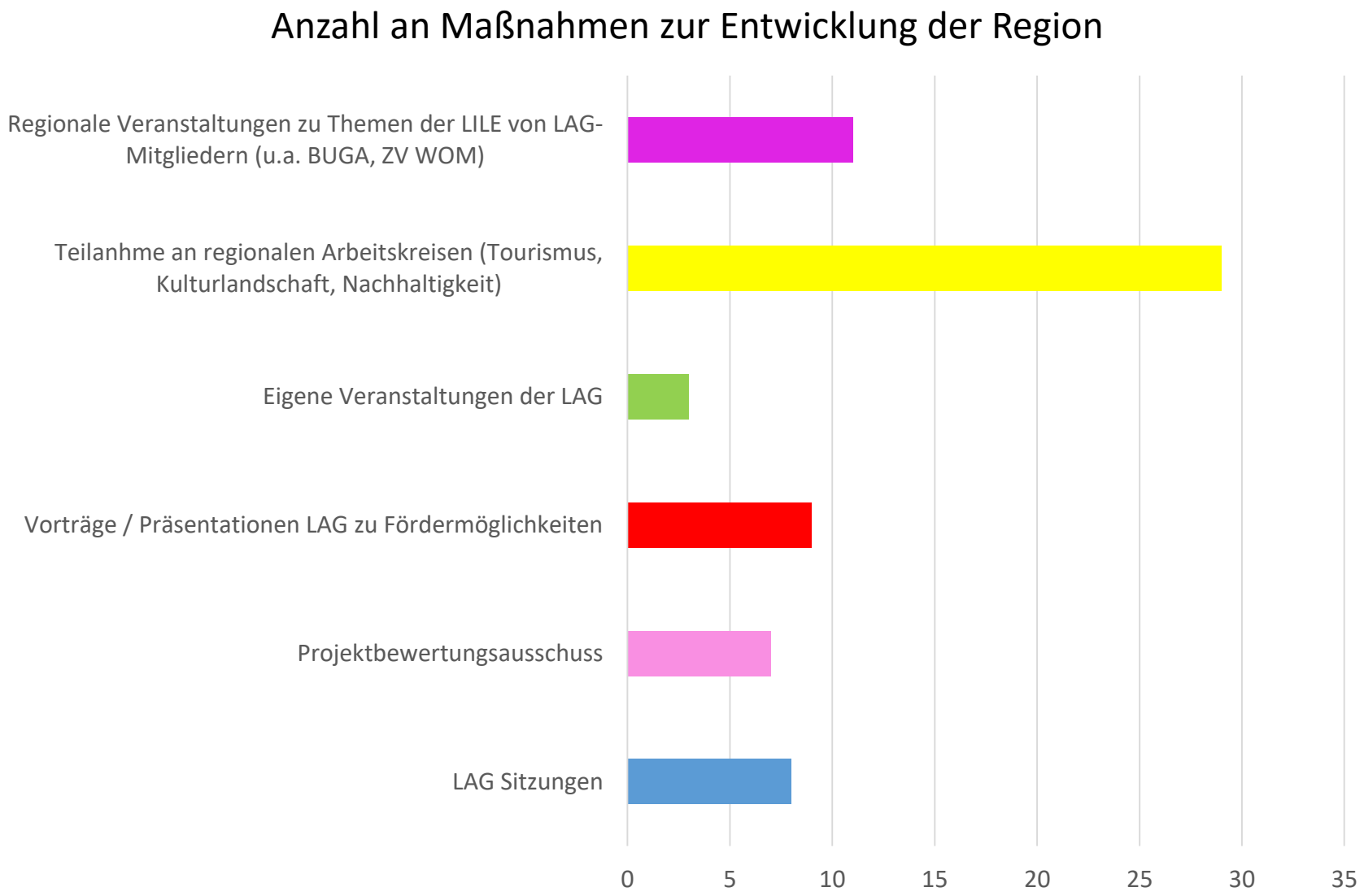
III. Prozess und Struktur – sonstige Veranstaltungen/ Treffen

Folgende Animationsmaßnahmen wurden durch die LAG oder in Kooperation mit anderen regionalen Unternehmen, sozialen & kulturellen Organisationen sowie öffentlichen Behörden oder Vernetzungsstellen organisiert:

- 8 LAG Sitzungen
- 7 Sitzungen Projektbewertungsausschuss (PBA)
- Jährliches internationales LEADER-Steillagen-Netzwerk Treffen
- LEADER Lenkungsausschuss
- Regelmäßiger Austausch mit anderen rheinlandpfälzischen LAG'n und LAG Rheingau
- Regelmäßige Treffen der
 - AK Tourismus
 - AK Kulturlandschaft
 - Initiative Baukultur
 - AK Nachhaltigkeit
- LAG eigene Veranstaltungen, z.B. „kulturelles Erbe digital vermitteln“ oder „LEADER für soziale Einrichtungen“
- Mitorganisation BUGA Dialoge
- Vorträge LEADER Förderung im Mittelrheintal (u.a. in Kooperation mit DVS, im Rahmen von Bürgermeisterdienstbesprechungen, für Kommunen, Institutionen, Tourismusorganisationen, Verbände, Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (Schul-/Kita-Ernährung) u.a.; Veranstaltungen der IHK)
- Regelmäßiger Austausch mit Universitäten (Koblenz, Geisenheim)
- Arbeitsgruppen: Kulatainment, Corporate Design Welterbe Oberes Mittelrheintal, Landschaftsmosaik Mittelrhein, Zukunft Burg Stahlberg, Trockenmauerbau als immaterielles Kulturerbe, Fokuskonzept Mobilität, Regionalmarke Mittelrhein
- Verbandsversammlung Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal



III. Prozess und Struktur – Übersicht der Animationsmaßnahmen



III. Prozess und Struktur / Kommunikation

Die Hauptkanäle der Öffentlichkeitsarbeit bestehen aus

- Homepage: www.lag-welterbe.de und Einbindung weiterer Partner
- Info-Email vom ZV WOM (Newsletter, ca. 3.000 Adressaten; 2-3 x pro Jahr)
- Themenbezogene Emails der LAG (ca. 200-300 Empfänger)
- Soziale Medien: Facebook und Instagram (welterbe_bote) sowie verlinkte Partner; Follower: Instagram: 2373; Follower Facebook: 5806 ; Posts pro Monat mind. 4-5 – Tendenz der Nutzung Instagram ist steigend
- Jahresrückblicke des Zweckverbandes Welterbe Oberes Mittelrheintal (Verteilung an alle Kommunen, jährlich)
- Pressemeldungen (ca. 8-12 / Jahr; Mitteilungsblätter und Regionalzeitungen)
- Persönlich ansprechbar: Regionalmanagement vor Ort
- Vorträge und Präsentationen: auf Anfrage, ca. 3-4 pro Jahr



Sind diese Kanäle
präsent genug?

III. Prozess und Struktur / Rückmeldung Online Befragung/ Allgemeines

Aus meiner Sicht läuft alles recht gut, alle Info haben mich zeitnah/rechtzeitig erreicht.

Es wäre vielleicht sinnvoll, privat initiierte Projekt stärker zu fördern und dazu aufzurufen, Fördermittel zu beantragen. Es gibt bei uns viele private Aktionen, die Kunst und Kultur betreffen, die bisher allerdings ausschließlich eigenfinanziert stattfinden.

Ich bin (Wir sind) mit der Arbeit und auch der Kommunikation mit der LAG sehr zufrieden.

Wir sind von dem Angebot 'Ehrenamtliche Bürgerprojekte' absolut überzeugt und wünschen uns dieses Angebot auch für die Zukunft. So entsteht Handlungs- und Gestaltungsspielraum für die kleinen Kommunen

Auf kleinem 'Dienstweg' mit großem Effekt und Nachhaltigkeit. Bitte auch weiterhin die 'ehemaligen' Projektteilnehmer per Mail informieren, das ist prima.

Das Bürgerprojekt wurde zwar mit den Gemeindevertretern abgestimmt, heute bei neue gewählten Vertretern ist es ganz in Vergessenheit geraten. Es müsste vielmehr durch Politik und Zweckverband klargemacht werden, wofür die Fördermittel gegeben werden. Oft werden nur die geschenkten Gelder gesehen. Ich glaube nicht mehr daran, dass man mit Leader Projekten den Bevölkerungsschwund im Tal aufhält. Dazu müsste eine gemeinsame Strukturpolitik der Landkreise etabliert werden und Arbeitsplätze geschaffen werden. Wir werden absehbar auch wieder in meine Heimat Bayern ziehen.

III. Prozess und Struktur / Rückmeldung Online Befragung / Bürokratie

Vereinfachung der Vordrucke und des gesamten Verfahrens inkl. Abwicklung der Nachweise

Bürokratie
abbau

Beispielhafte
Projektumsetzungspläne
mit Zeitschienen und
Todos

Vielleicht eine übersichtlichere
Darstellung der verschiedenen
Fördermöglichkeiten und
Hilfestellung oder Schritt-für-
Schritt Erklärungen für die
Beantragung.

Die Bürokratie ist nur schwer zu ertragen
und für Ehrenamtliche kaum zu leisten. Es
tauchen ständig neue Bedingungen auf, von
denen man als Laie vorher nichts wusste.
Das muss alles entschlackt werden. Ich
kenne viele Institutionen, die sagen: "Nie
wieder LEADER".

Der Prozess ist angenehm schlank gehalten,
sodass der Aufwand für die Antragstellung
erfreulich gering bleibt.

Die Beschreibungen der Förderaufrufe
vermitteln insgesamt einen komplizierten
Eindruck.

Der Aufwand und Umfang um einen
förderfähigen Antrag zu erstellen ist
unserer Einschätzung zu groß.
Lieber man vergibt viel mehr kleiner
Projekte, bei den die Auflagen nicht
so umfangreich sind.

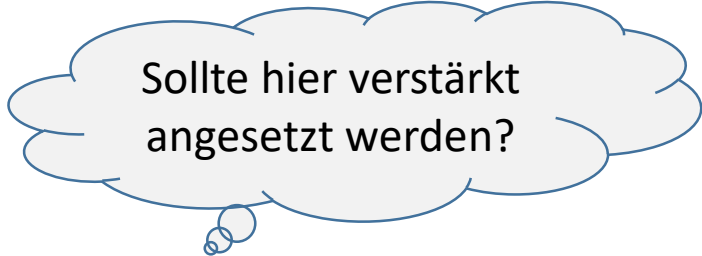
III. Prozess und Struktur / Vernetzung

Da sich die Besetzung der LAG zum einen an den Grenzen des Aktionsraumes und zum anderen an den in der LILE gesetzten Schwerpunkten und Handlungsfeldern orientiert, sind vielfältige Verbindungen in das gesamte LEADER-Gebiet als auch zu den zukünftigen Themenbereichen vorhanden. Durch die Tätigkeiten und Präsenz der LAG-Mitglieder im Aktionsraum sind diese Ansprechpartner und Multiplikatoren vor Ort. Potenzielle Projektträger können direkt angesprochen und beraten werden. Somit wird ein vielfaches endogenes Potential in der Region mobilisiert.

Um diese effektiven Möglichkeiten der Vervielfältigung von Wissen optimal zu nutzen, ist ein regelmäßiger Austausch der LAG-Mitglieder untereinander nötig. Dadurch werden sie für ihre Funktion als Multiplikatoren sensibilisiert. Aus diesem Grund sollen die LAG-Mitglieder im Rahmen der LAG-Sitzungen über laufende oder abgeschlossene Projekte, mit denen sie thematisch oder räumlich verbunden sind, berichten und sich dabei auch über aktuelle Tätigkeitsfelder, Herausforderungen oder Ideen für neue kooperative Ansätze untereinander austauschen. Dazu zählen auch gemeinsame LAG-Projektbesichtigungen und das Ausrichten von LAG-Sitzungen an Orten, an denen LEADER-Projekte umgesetzt wurden (geplant: 2x pro Jahr).

2023: Besichtigung der LAG der Vorhaben „Pfarrgarten in Bornich“ und das „Torhaus Fort Asterstein in Koblenz“.

- ➔ **Sehr geringe Teilnahme der LAG-Mitglieder (3-5!)**
- ➔ **Wenig Interesse an Besichtigungen nach Rückfrage!**



Sollte hier verstärkt
angesetzt werden?

III. Prozess und Struktur / Ergebnis Bilanzworkshop

Im Rahmen des Bilanzierungsworkshops wurde diskutiert, wie sich der Prozess und die Struktur innerhalb der LAG verbessern lässt.

Zur Ansprache von mehr jugenden Menschen wurde vorgeschlagen:

- verstärkt Instagram Kanal nutzen
- Jugendbeiräte involvieren

In der Kommunikation insgesamt wurde festgehalten:

- Mehr Kommunikation auch seitens des Landes über LEADER Fördermöglichkeiten, LEADER Vernetzungsstelle, bessere Vernetzung von Einrichtungen der Förderberatung
- LAG Mitglieder sehen sich als Multiplikator und agieren/ informieren auch entsprechend
- Hybride Form der Sitzungen gut, beibehalten
- Thema „Projektbesichtigung“ wieder aufgreifen: ½ Tag unterschiedliche Projekte besichtigen; nicht nur für LAG Mitglieder, auch potentiellen Projektträgern anbieten, teilzunehmen; Planungen für den Herbst (Freitagnachmittag) werden dazu vom Regionalmanagement aufgenommen

IV. Regionalmanagement / Organisation & Kompetenzen

Das Regionalmanagement übernimmt die Aufgaben der Geschäftsstelle und ist beim Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal angesiedelt.

Die Aufgaben des Regionalmanagements beinhalten:

- Geschäftsführung der LAG,
- Beratung und Betreuung der Maßnahmenträger bei der Erstellung von Projektanträgen,
- Abstimmung mit den Fach-, Bewilligungs- und Aufsichtsbehörden,
- die Organisation, Einladung sowie Vor- und Nachbereitung von LAG-Sitzungen,
- Ausschüssen und Arbeitsgruppen,
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Außendarstellung,
- Überregionale Vernetzung und Kooperation mit anderen Leader-Aktionsgruppen,
- Überwachung des Budgets sowie Abrechnung des LAG-Managements,
- Abstimmung mit anderen Planungen und Initiativen innerhalb der Region
- und mit anderen Regionen,
- Begleitung der Projekte von der Antragstellung bis zur Umsetzung,
- Evaluierung der Maßnahmen in Zusammenarbeit mit dem Evaluierungsausschuss,
- Initiierung von Projekten gemäß den Handlungsfeldern der LILE,
- Durchführung von Aktivitäten zur Motivation und Einbindung lokaler Akteure,
- Übernahme der Dokumentations- und Berichtspflichten.

IV. Regionalmanagement / Organisation & Kompetenzen

Seit 2023 ist das Regionalmanagement für die LAG Welterbe Oberes Mittelrheintal in die Geschäftsstelle des Zweckverbandes Welterbe Oberes Mittelrheintal integriert.

ZWECKVERBAND WELTERBE OBERES MITTELRHEINTAL



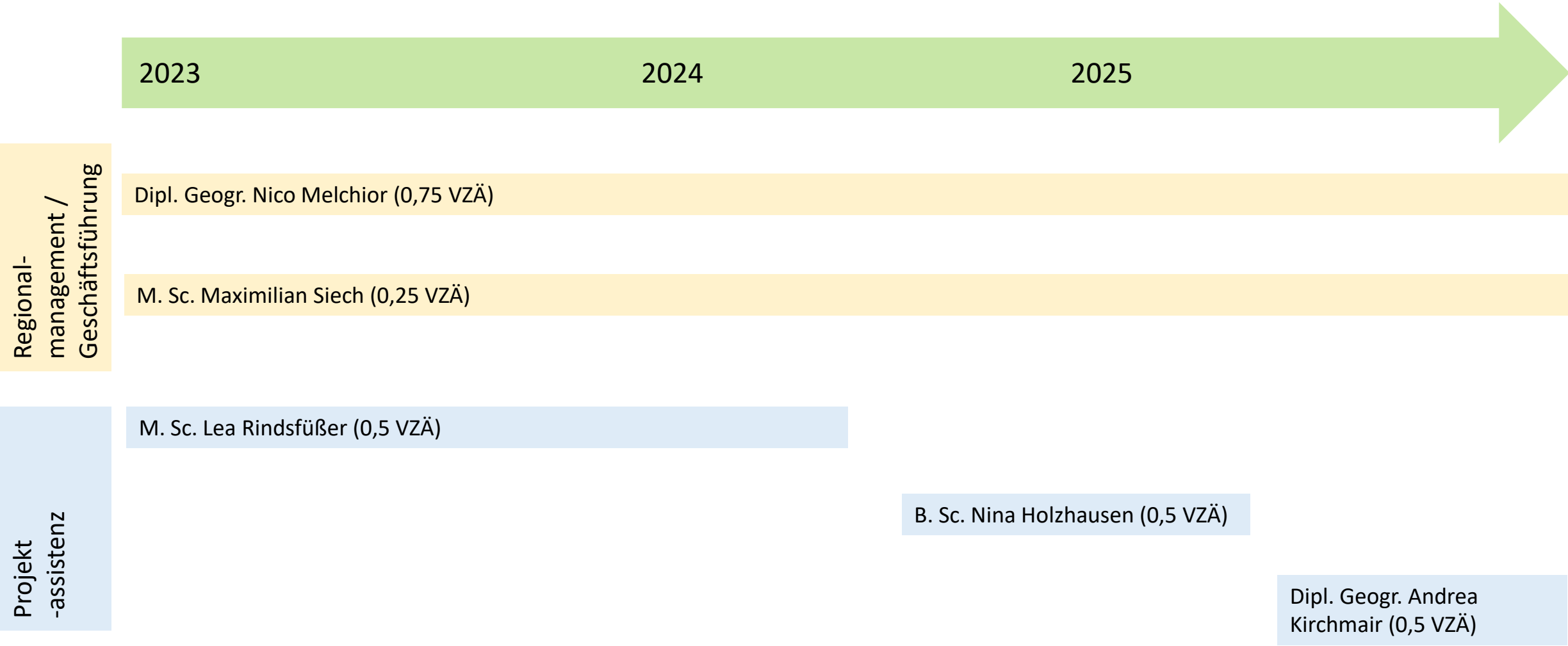
Übernimmt die Geschäftsführung/
Regionalmanagement für



LEADER-Region „Welterbe Oberes Mittelrheintal“

- ➔ Synergien bei verschiedenen Projekten
- ➔ Ein zentraler Ansprechpartner
- ➔ Umfassende Beratung

IV. Regionalmanagement / Organisation & Kompetenzen



IV. Regionalmanagement / Kapazitäten

Das Regionalmanagement hat an zahlreichen Schulungen und Weiterbildungsveranstaltungen teilgenommen, die zur Verbesserung der technischen und Managementfähigkeiten der LAG beitragen.

- Teilnahme LEADER-Lenkungsausschuss (jährlich mind. 1 x) in Präsenz oder digital sowie Teilnahme an Sitzungen des EULLE-BGA sowie an Workshops/Informationsveranstaltungen des Ministeriums oder der ADD
- Jährliche Treffen des internationalen LEADER-Steillagen-Netzwerks
- Regelmäßiger Austausch mit Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal, Mittelrhein-Weinwerbung, Initiative Baukultur, Romant. Rhein Tourismus GmbH
- Teilnahme an Workshops, Tagungen, Seminaren; u.a.
 - Workshops im Rahmen des bundesweiten LEADER Treffens in Kaiserslautern
 - Angebote der DVS (Agrarpolitik nach 2027, Gleichstellung von Frauen in ländlichen Räumen, Instagram)
 - Regionale Veranstaltungen (u.a. BUGA-Dialoge, Fachtagungen)
 - Weitere Tagungen, Seminare und Workshops, u.a. zu EU Life-Förderung, Survival Ecology, Fernerkundung im kulturellen Erbe (Workshop von INTERREG-Vorhaben Satcult)



IV. Regionalmanagement / Evaluation Online Befragung / Kommunikation

Im Rahmen der Selbstevaluation erstellte das Regionalmanagement eine Umfrage unter Projektträger*innen aus LEADER, Ehrenamtlichen Bürgerprojekten und dem Regionalbudget (Versand an 219 Personen ; Teilnahme 102 Personen), siehe auch Gliederung, Punkt II. Hier Ergebnisse zum Thema „Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit:

Aus meiner Sicht läuft alles recht gut, alle Info haben mich zeitnah/rechtzeitig erreicht.

Mehr Information über die Mitteilungsblätter der Kommunen

Projektvorstellung in der Öffentlichkeit nach Umsetzung.

Besseres Bekanntmachen, dass auch Projekte von Privatpersonen gefördert werden können.

wir wurden mehrfach gefördert - in allen Fällen war die Kommunikation sinnvoll und zielführend. Die Möglichkeit zu Rückfragen konnte genutzt werden.

neue Medien mehr nutzen

Vielleicht könnten öffentliche Veranstaltungen zur Information stattfinden. Mit Hinweisen auf die Möglichkeiten und Unterstützung bei der Umsetzung.

Vielleicht wäre es schön, wenn alljährlich alle geförderten Projekte in einer kleinen Broschüre zusammengefasst würden. Also eine Art Förderchronik.

Die Öffentlichkeitsarbeit ist natürlich zentral wichtig. Funktioniert auch sehr gut. Wenn möglich alle regionalen Medien nutzen !!!

rein digitales Portal unabhängig von E-Mail betreffender Mitarbeiter

III. Prozess und Struktur / Online Befragung / Kommunikation

Eine App für Mobile Geräte mit den relevanten Information und Vorgängen könnte helfen die Angebote besser zu präsentieren, die Antragswege und Beschreibungen schnelle zu übertragen.

Auch könnte ein Fragebogen, mit weitergehenden Erklärungen zu einem Programm das ganze einfacher machen.

Wir informieren uns selbst über die Homepage und bekommen die Info von der Ortsgemeinde. Daher ausreichend

Klarerer Regeln, mehr Werbung von Seiten LAG um nicht nur Insider anzusprechen

Einrichtung von Newslettern

Kein Verbesserungsvorschlag.
Die Kommunikation klappt super.
Die Unterstützung ist super.

Die Inhalte der Veröffentlichungen sind sehr kompakt dargestellt. Damit kann nicht jeder der eigentlich von der Förderung profitieren würde, erkennen, dass es her eine Möglichkeit zur Finanzierung gibt.
Evtl. könnten Beispiele genannt werden.

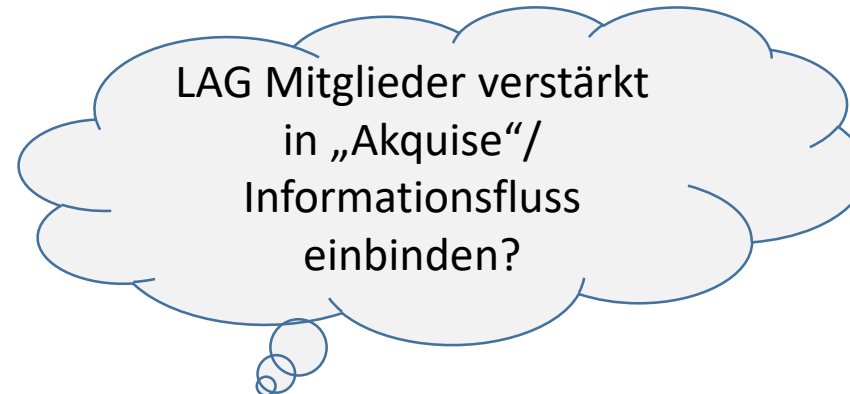
Umfassendere Aufklärung von Ortsvorstehern und Gemeinderäten über die unterschiedlichen Fördermöglichkeiten und Förderprojekte durch eine direkte Kontaktaufnahme mit diesen. Meistens schreckt ein vermeintlich großer und schwieriger Arbeitsaufwand ab, solche geförderten Projekte anzugehen. Da die Finanzlage der Kommunen immer schwieriger wird, sollten alle Möglichkeiten ausgeschöpft werden, die Finanzierung von geplanten Projekten sicher zu stellen.

IV. Regionalmanagement / Vernetzung

Das LEADER-Regionalmanagement und die Geschäftsstelle der LAG Welterbe Oberes Mittelrheintal wurden direkt beim Zweckverband angesiedelt, was die gute Zusammenarbeit widerspiegelt. Der Zweckverband ist als Welterbe-Management für viele Belange des Welterbe-Gebietes verantwortlich und nimmt so eine Schlüsselrolle im Aktionsraum ein.

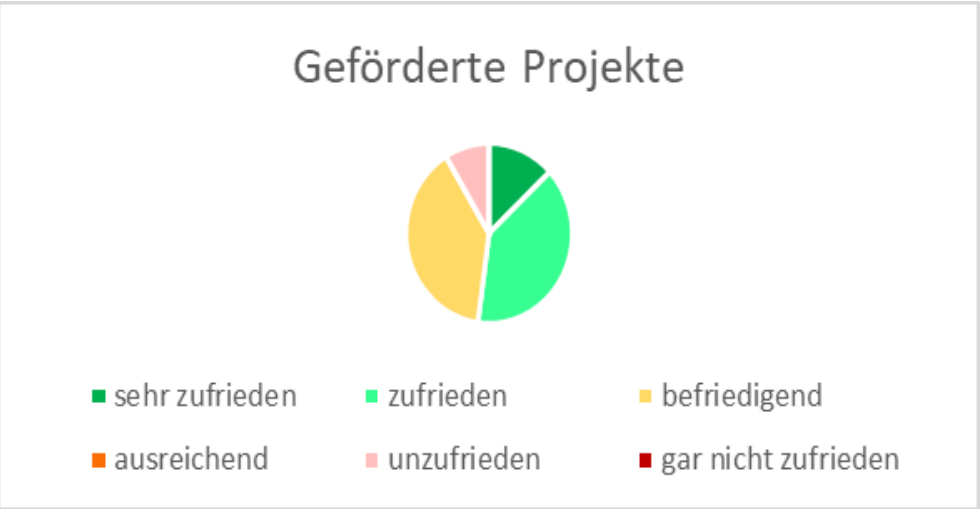
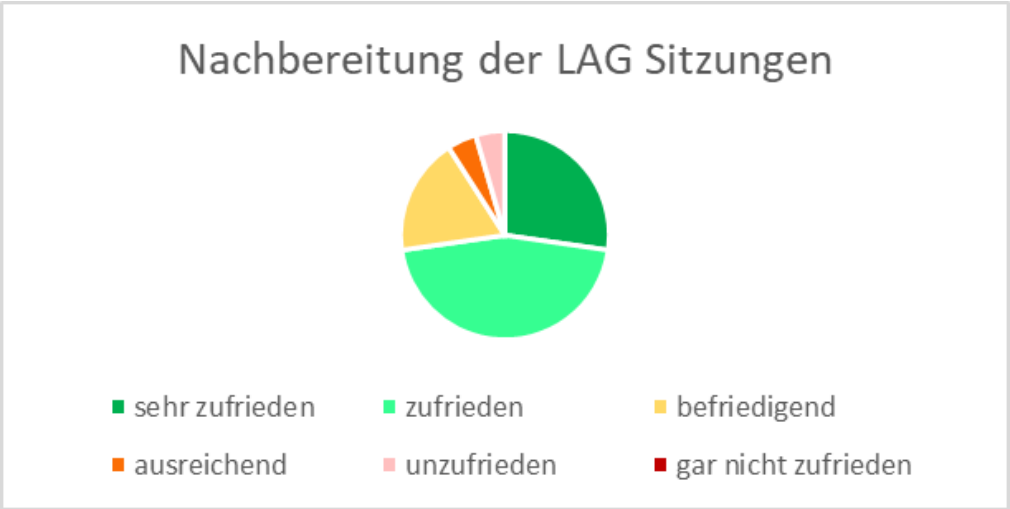
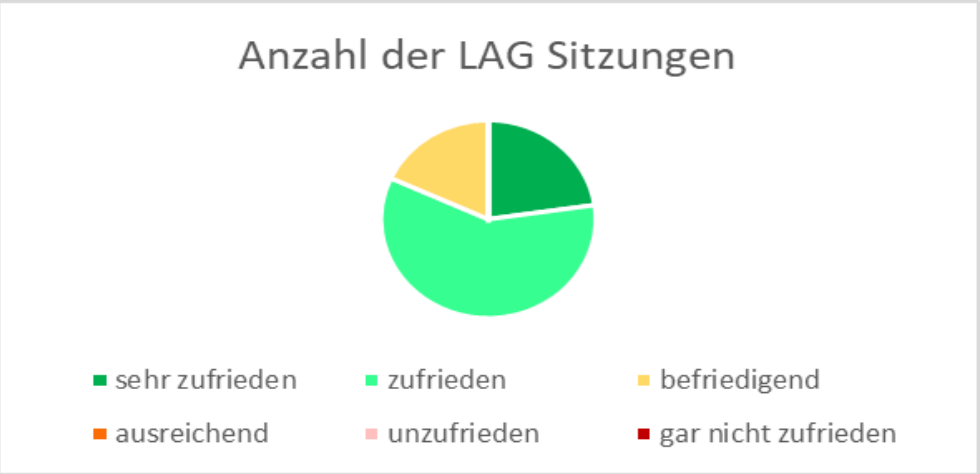
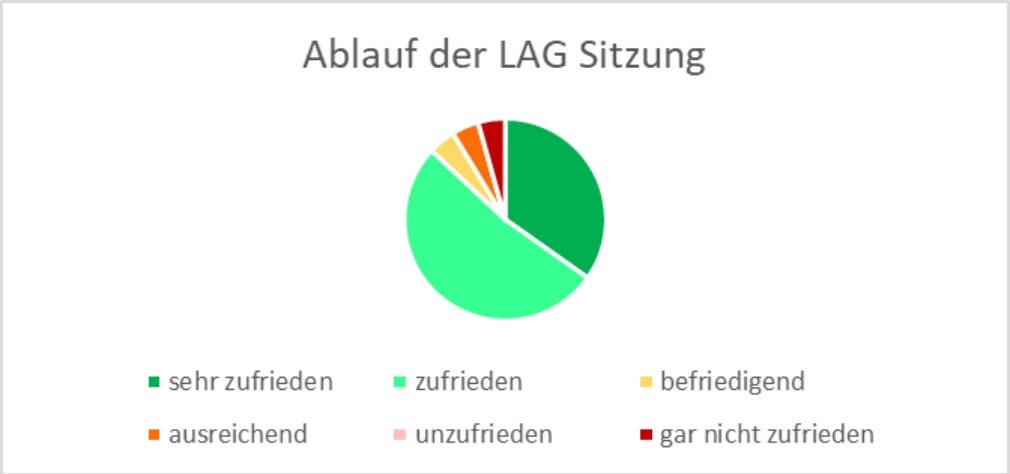
Über den Zweckverband kann auf bestehende und gut etablierte Netzwerke im Aktionsraum aufgebaut werden. Dies ist ein enormer Vorteil, da aufwendige Netzwerkarbeit nicht neu geleistet werden muss.

Das Regionalmanagement nimmt regelmäßig an Veranstaltungen, Workshops oder Arbeitskreisen anderer Institutionen teil und zeigt auf, in welchen Bereichen das LEADER-Programm oder die LAG einzelne Projekte oder Ideen unterstützen kann. Dazu berichten das Regionalmanagement oder LAG-Mitglieder über aktuelle Vorhaben und geben Hilfestellung und Förderberatung zu LEADER. Zu nennen ist exemplarisch die Teilnahme des Regionalmanagements und weiterer LAG-Mitglieder an den regionalen Arbeitskreisen Tourismus und Kulturlandschaft oder auch die enge Zusammenarbeit mit der BUGA gGmbH.

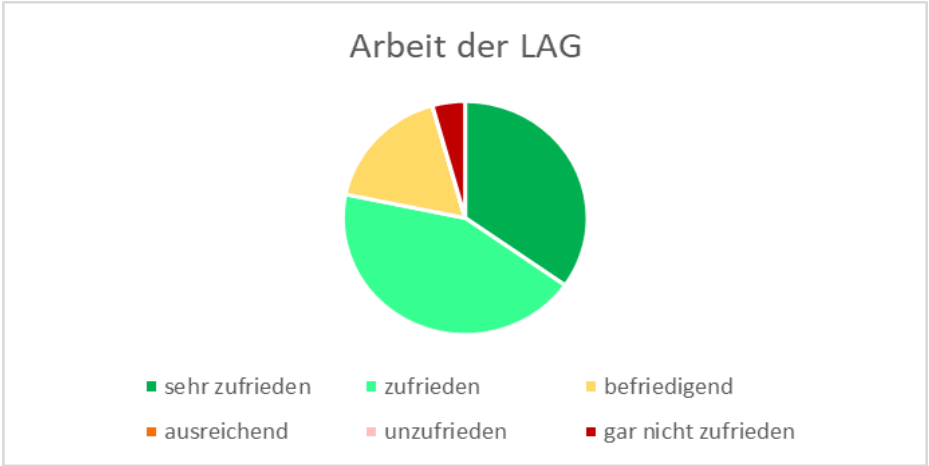
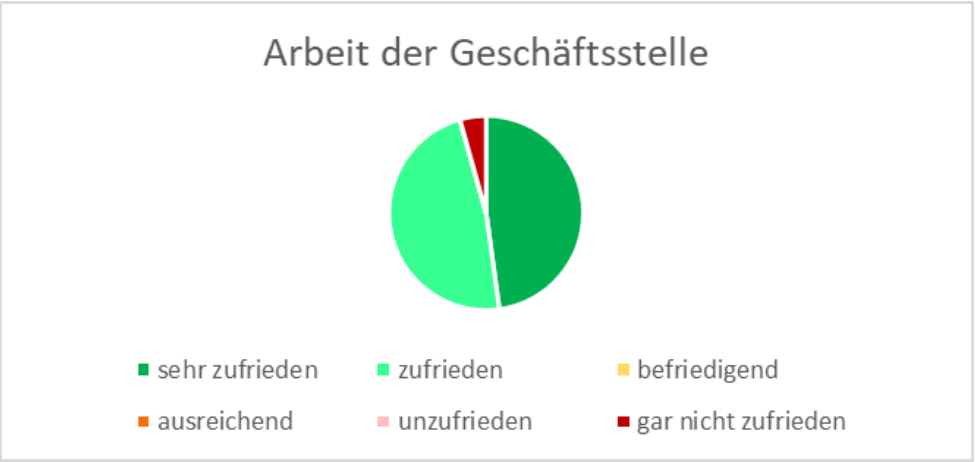
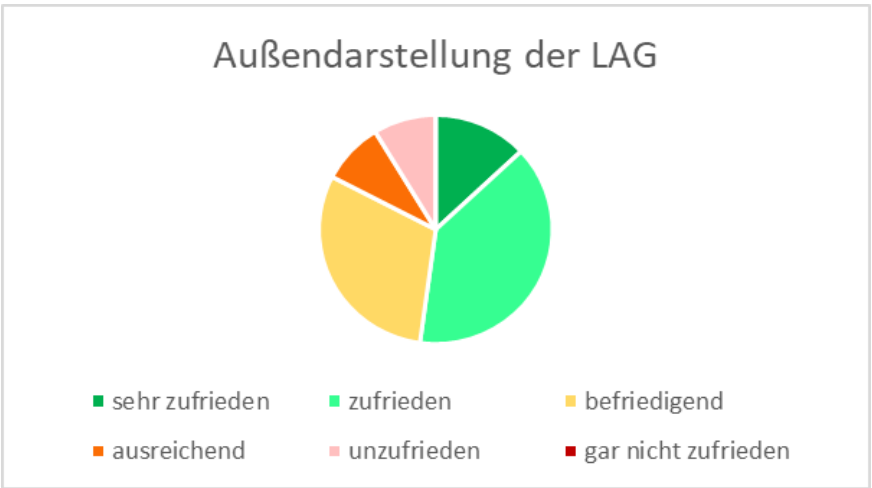
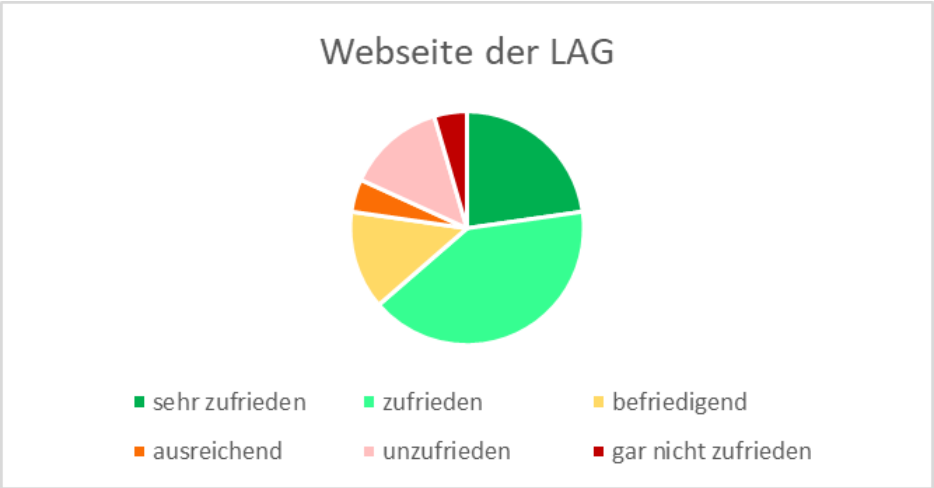


IV. Regionalmanagement / Rückmeldung LAG-Mitglieder

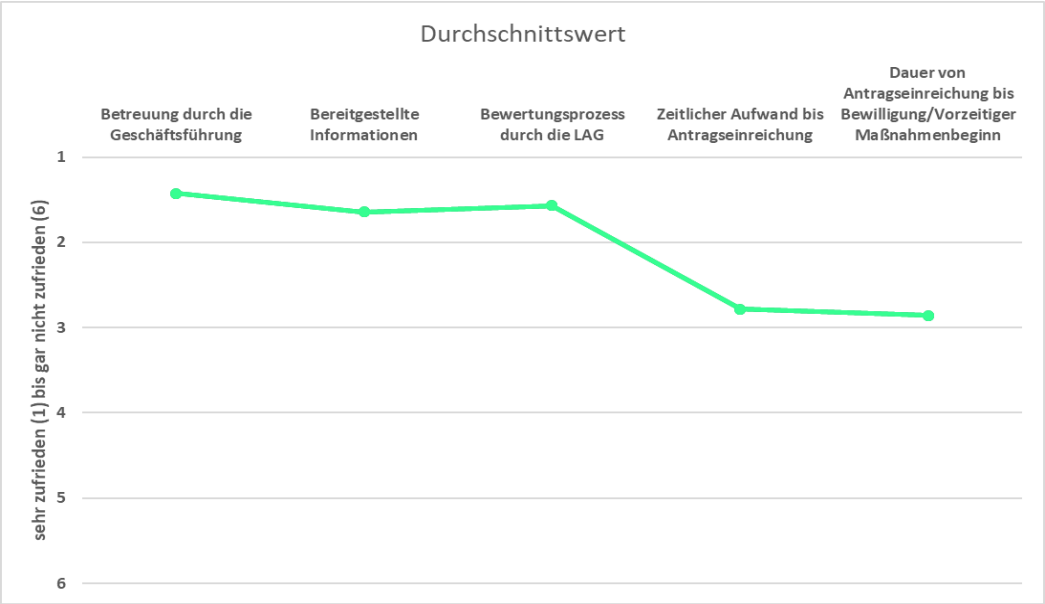
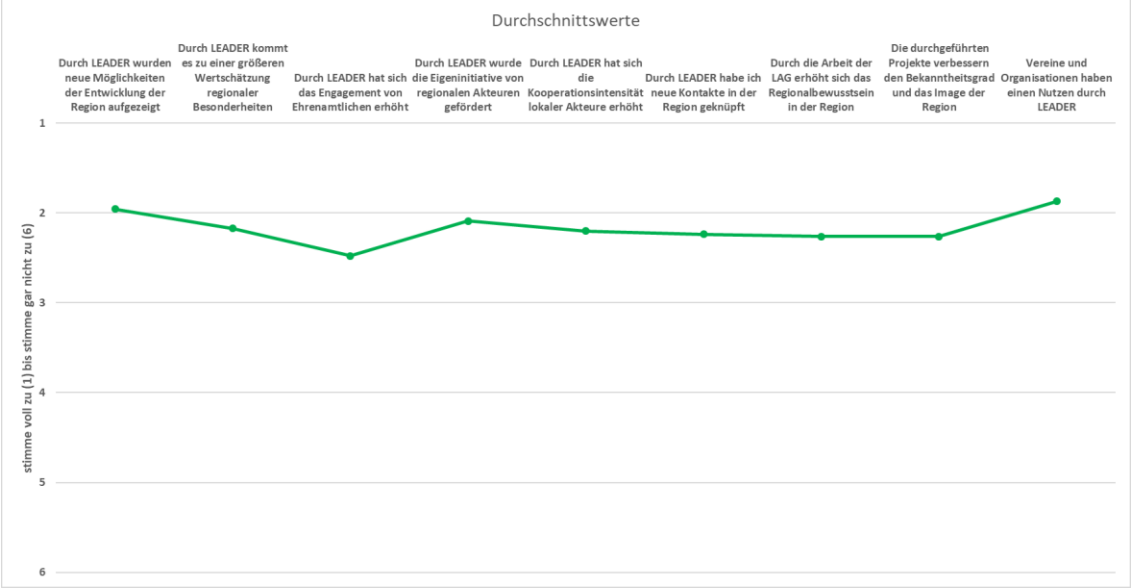
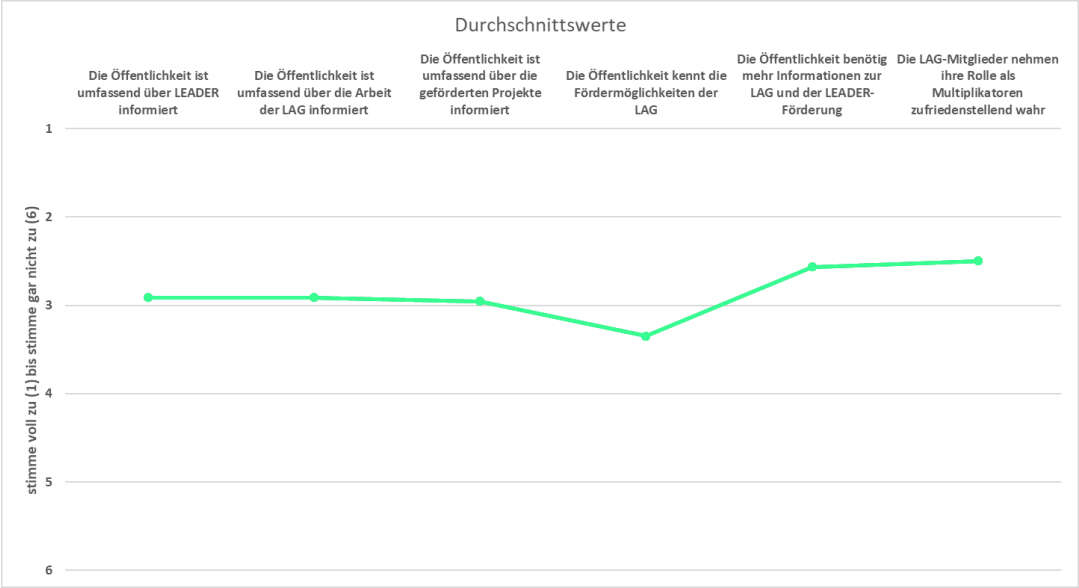
Jährlich führt das Regionalmanagement eine Befragung der LAG-Mitglieder gemäß des Leitfadens der DVS durch. Nachfolgend ist eine Auswahl der Befragungsergebnisse aus dem Jahr 2025 dargestellt.



IV. Regionalmanagement / Rückmeldung LAG-Mitglieder



IV. Regionalmanagement / Rückmeldung LAG-Mitglieder



IV. Regionalmanagement / Vernetzung

- Initiative Baukultur

In der Initiative sind verschiedene Partner aus den Themen Planen, Bauen und Denkmalpflege organisiert, die die Gestaltung von Landschafts- und Stadträumen begleiten und unterstützen. Durch eine frühe Einbindung der Initiative Baukultur bei entsprechenden Projektvorhaben kann eine Verbesserung der Qualitätssicherung im Rahmen von LEADER erreicht werden, das betrifft vor allem das HF 1. Damit soll auch sichergestellt werden, dass bauliche Vorhaben, die sich für eine Förderung qualifizieren konnten, nicht in Konflikt mit dem Welterbe-Status stehen.

- BUGA 2029 gGmbH und Freunde der BUGA 2029 e.V.

Aufgrund der Besonderheit der Parallelität der neuen LEADER-Förderperiode mit der BUGA 2029 findet ein Austausch mit der BUGA gGmbH während der gesamten Förderperiode durch regelmäßige Abstimmungsgespräche statt. Dies dient insbesondere der Zielerreichung zur Förderung von Begleitprojekten zur BUGA und der gegenseitigen Wertsteigerung (vgl. HF 2).

- Romantischer Rhein Tourismus GmbH

Die bewährte Zusammenarbeit wird weitergeführt, vor allem hinsichtlich des HF 2.

- Schulen/ Hochschulen/ sonstige Bildungseinrichtungen (= Jugend) & Wirtschaft

Seitens der LAG ist geplant, die Themen Fachkräftegewinnung und -sicherung und dabei insbesondere die Vernetzung von Jugend und Wirtschaft zu fokussieren (vgl. HF 2/4).

Aktionen hierzu werden vom Regionalmanagement ab 2026 geplant (Hochschulmesse Welterbe Mittelrheintal).

- LEADER Lenkungsausschuss (mind. 1x jährliches Treffen)

- Andere LEADER Regionen

Vor allem Verflechtungen in die angrenzenden LEADER-Regionen von Taunus und Hunsrück sind wichtige und nötige Kooperationen für ein gemeinsames strategisches Vorgehen in allen Handlungsfeldern. Hier gibt es zahlreiche gebietsübergreifende Projekte (siehe Folie „Übersicht LEADER-Projekte“), weitere sind geplant.

IV. Regionalmanagement / Vernetzung

- Internationale LEADER Vernetzung

Koop. LAG Hunsrück – Poko/ Finnland – hier sollten ggf. zukünftig noch Anknüpfungsmöglichkeiten geprüft werden.

- Steillagen-Netzwerk

Ein weiterer Schwerpunkt der Aktivitäten der LAG liegt in dem länderübergreifenden Kooperationsprojekt „Steillagen-Connection“. Das in dieser Förderperiode gegründete Steillagen-Netzwerk ist ein Forum von ländlichen Regionen aus Deutschland, Österreich, Luxemburg und der Schweiz, die von Steillagen-Weinbau geprägt sind. Das Netzwerk hat das Ziel des Erfahrungsaustauschs zwischen den beteiligten Regionen. Träger des Steillagen-Netzwerkes sind vielfach die europäischen LEADER-Regionen oder andere Partner aus dem Bereich der Regionalentwicklung und des Weinbaus. Das Steillagen-Netzwerk verfolgt dabei drei wesentliche Ziele:

- Austausch über Themen des Steillagenweinbaus
- Initiieren, Umsetzen, Transferieren von Projektvorhaben, Projekten
- Kommunikation von relevanten Akteuren sowie an die Presse und Fachöffentlichkeit.

Jährlich finden in einzelnen Regionen zu verschiedenen Themen Steillagen-Treffen statt. Dazu sind die Partner aus dem Steillagen-Netzwerk sowie auch Akteure vor Ort eingeladen. In 2026 ist die LAG Welterbe Mittelrheintal Hauptorganisator des Treffens.



Im Weinberg bei Lorch

© LAG Welterbe Oberes Mittelrheintal

IV. Regionalmanagement/ Ergebnis Bilanzworkshop

Im Bilanzierungsworkshop wurde diskutiert, was seitens des Regionalmanagements anders oder ergänzend getan werden kann. Folgende Vorschläge wurden gesammelt:

- Projektbesichtigungen werden vom Regionalmanagement geplant (siehe Ergebnis Punkt III.)
- Regionalmanagement macht sehr zufriedenstellende Arbeit; kompetent und hilfreich
- Zielgruppen (Kommunen, Vereine & Ehrenamt, engagierte Zivilgesellschaft, Privatwirtschaft) definieren und ansprechen
- Erstellen einer Liste mit den wichtigsten Punkten, die bei Antragstellung einzuhalten sind, um „ADD-konform“ zu sein
- Austausch mit anderen LEADER Regionen intensivieren; wie wird dort „akquiriert“ o.ä.
- Wie Welterbetag einen „Tag der LEADER-Projekte“ einführen
- 25 Jahre LEADER Regionen RLP => Mittelrheintal eine der ersten LEADER-Regionen in RLP; Jubiläum wäre eigentlich Aufgabe des Landes?
- Kommunikation verbessern für
 - Laufende Projekte
 - Abgeschlossene Projekte
- Generell mehr Öffentlichkeitsarbeit über Presse und neue Medien;
- Infos, Weiterbildung der DVS nutzen

V. Fazit

Von den LAG sind folgende Indikatoren zu erheben und zu berichten, die sich aus den vorherigen Kapiteln ableiten:

Inhalt und Strategie

- O.24: Anzahl der Vorhaben, die die Verbindung und die Zusammenarbeit lokaler Akteure fördern
 - Vorhaben im LEADER Programm (39)
 - Vorhaben im FLLE 2.0 Programm (Innenstädte der Zukunft) (3)
 - Vorhaben Regionalbudget (bis max. 20.000 € Förderung) (33)
 - Ehrenamtliche Bürgerprojekte (bis max. 2000 € Förderung) (95)
 - Maßnahmen der Bodenordnung (2)

Regionalmanagement

- O.09: Anzahl und Art der Schulungs-/Kapazitätsaufbauaktivitäten, die zur Verbesserung der technischen und Managementfähigkeiten der LAG beitragen.
 - Teilnahme an Veranstaltungen der Verwaltungsbehörde (6)
 - Vernetzungstreffen und Austausch mit anderen LEADER-Regionen (40)
 - Austausch mit regionalen Partnern zu aktuellen Themen und Aufgaben (36)
 - Teilnahme an Workshops, Tagungen, Seminaren (15)

Prozess und Struktur

- O.10: Anzahl und Art der Animationsmaßnahmen, organisiert z.B. durch LAG, in Kooperation mit anderen regionalen Unternehmen, sozialen und kulturellen Organisationen, Umweltorganisationen und öffentlichen Behörden, Vernetzungsstellen (Bund und Land).
 - LAG Sitzungen (8)
 - Projektbewertungsausschuss (7)
 - Vorträge / Präsentationen LAG zu Fördermöglichkeiten (9)
 - Themenbezogene eigene Veranstaltungen der LAG (3)
 - Teilnahme an regionalen Arbeitskreisen (Tourismus, Kulturlandschaft, Nachhaltigkeit) (29)
 - Regionale Veranstaltungen zu Themen der LILE von LAG-Mitgliedern (u.a. BUGA, ZV WOM) (11)